

# Kirchgemeindestrukturen

Herzlich willkommen zur Zukunftsveranstaltung  
vom 2. Dezember 2017

# Begrüßung und Besinnung

---



**«Die Tür dreht sich in der Angel,  
und der Faule dreht sich in seinem Bett.»**

Sprüche 26,14

**«Wenn nicht der HERR das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen; wenn nicht der HERR die Stadt behütet, wacht der Hüter umsonst.**

**Umsonst ist es, dass ihr früh aufsteht und spät euch niedersetzt, dass ihr Brot der Mühsal esst.»**

Psalm 127,1-2

**Du grosser Gott,  
kein Tag, keine Stunde vergeht,  
da nicht dein Name angerufen wird.  
Betende Hände erheben sich über das ganze Erdenrund:  
in tausend Sprachen – aus tausend Nöten –  
bittend, flehend, suchend.  
Lass diese Hände zueinander finden wie Glieder einer Kette,  
damit wir einander stärken im Glauben,  
ermutigen zur Hoffnung.  
Dein Reich kennt keine Grenzen:  
Darum hilf uns, die eigenen Grenzen zu überwinden  
und in der Freude an dir eins zu werden –  
zur Ehre deines Namens. Amen  
(RG 796)**

# Organisatorisches und Ablauf der Tagung



- 08:30 Eintreffen bei Getränk und Gebäck
- 09:00 Begrüssung | Besinnung | Organisation
- 09:15 Vorstellung Modell-Varianten künftiger  
Kirchgemeindestrukturen
- 09:50 3 Grundsatzfragen vorweg:
- Subventionierung und Finanzausgleich
  - Zusammenarbeit: „Pflicht oder Kür“
  - Leitung von Kirchgemeindev Verbänden
- 10:00 Diskussion in gemischten Arbeitsgruppen
- 11:00 Präsentation und Auswertung im Plenum
- 12:00 Pause & Stärkung 
- 13:00 Diskussion in gemischten Arbeitsgruppen:  
Modell-Varianten
- 14:30 Präsentation und Auswertung im Plenum  
Fazit
- 16 Uhr Entsendung

# Nebenraum NUTZEN

## Inhalt und Ziel

Es geht um die Überzeugung, dass mit einer intensivierten Zusammenarbeit vielfältiger Nutzen (**STÄRKEN+CHANCEN**) verbunden ist bzw. gestiftet werden kann.  
**STÄRKEN+CHANCEN** stehen oft auch **SCHWÄCHEN+RISIKEN** gegenüber.

## Einladung



Bitte lassen Sie uns wissen, wie Sie diesen Nutzen (Beschrieb vorliegend) beurteilen bzw. was Ihnen dazu speziell auffällt.

## Standort

Vorplatz 2. Stock

# Nebenraum FLANKEN (flankierende Massnahmen)

## Inhalt und Ziel

**Wir haben uns Gedanken gemacht, mit welchen flankierenden Massnahmen die Kirchgemeinden auf dem Weg der Intensivierung ihrer Zusammenarbeit wirksam unterstützt werden können.**

## Einladung



Bitte lassen Sie uns wissen, welche dieser Massnahmen Sie besonders wichtig finden und ob Sie weitere Ideen zur Prozessunterstützung haben.

## Standort

Vorplatz 2. Stock

## Apropos Strukturänderungen:

Was Sie uns ausserhalb der diskutierten Themen noch mitteilen wollen:

- Vorschläge
- Ideen
- Bedenken und Sorgen
- Ängste

Bitte einschreiben (mit Name oder anonym) und weitergeben.

Vor dem Mittag und am Ende abgeben.



...

Von der

# Organisation

zum

# Inhalt

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage

---



- **Mitgliederentwicklung**
- **Finanzsituation und –entwicklung**
- **Weitere Herausforderungen**
- **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**
- **Grundsatzüberlegungen für neue Strukturen**
- **Gemeinsamkeiten der Modelle**

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

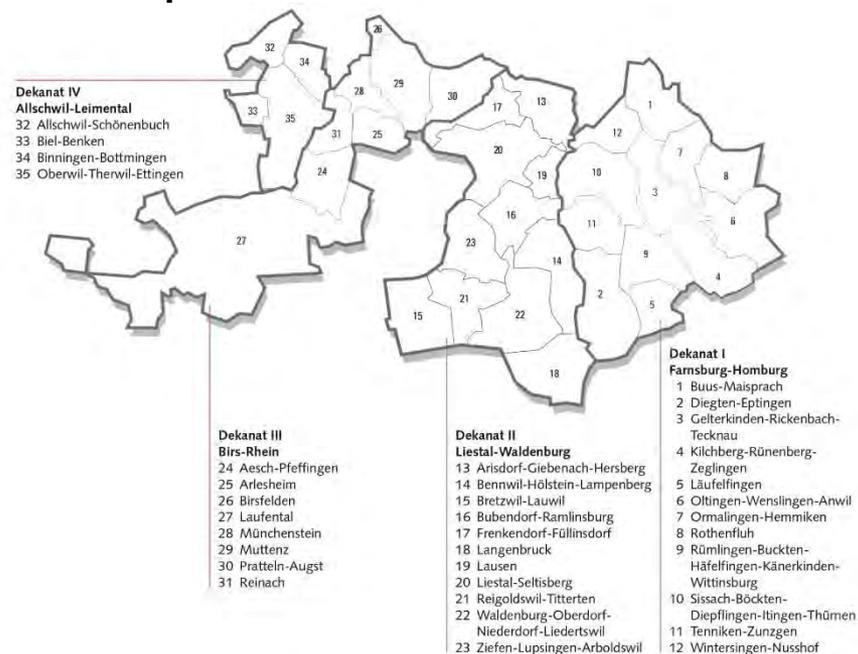
## Ausgangslage **Mitgliederentwicklung**

### ➤ Mitgliederentwicklung ERK rückläufig

31.12.2015		31.12.2016		Rückgang in %
ERK	90'187	ERK	88'645	ca. 1.7
Kanton	284'960	Kanton	286'923	.....leichtes Wachstum

Quelle: Jahresbericht 2016

### ➤ 3 Ausgewählte Beispiele aus den Dekanaten

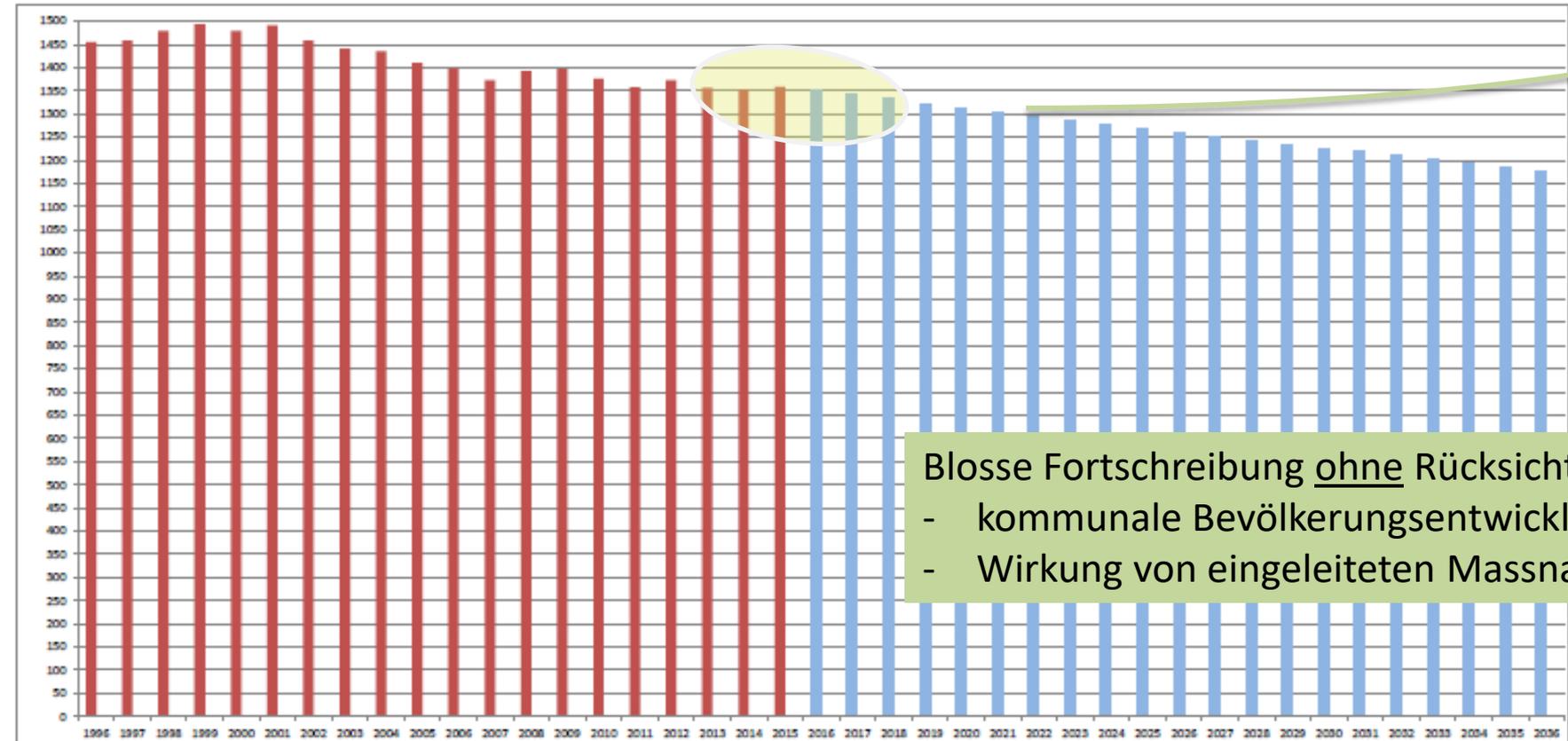


# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

Ausgangslage **Mitgliederrückgang <1%** |



Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Mitglieder	1455	1459	1479	1494	1479	1491	1459	1441	1435	1410	1398	1373	1393	1397	1376	1358	1373	1357	1352	1359	1350	1341	1332	1323	1314	1305	1296	1287	1278	1269	1260	1251	1242	1234	1226	1218	1210	1202	1194	1186	1178



Blosse Fortschreibung ohne Rücksicht auf

- kommunale Bevölkerungsentwicklung
- Wirkung von eingeleiteten Massnahmen

Bemerkungen:

Mittelwert Mitgliederrückgang der letzten drei Jahre = 0.683%  
 Auf Basis Mittelwert (grobe Vereinfachung) prognostizierter Rückgang in 20 Jahren ab 2016 =

172 Mitglieder

Bevölkerungsentwicklung 2013 - 2015 (starkes Wachstum)

Jahr	2013	2014	2015
Bevölkerung	2272	2334	2422
Zunahme in %			6.60%

$$1350 - 172 = 1178$$

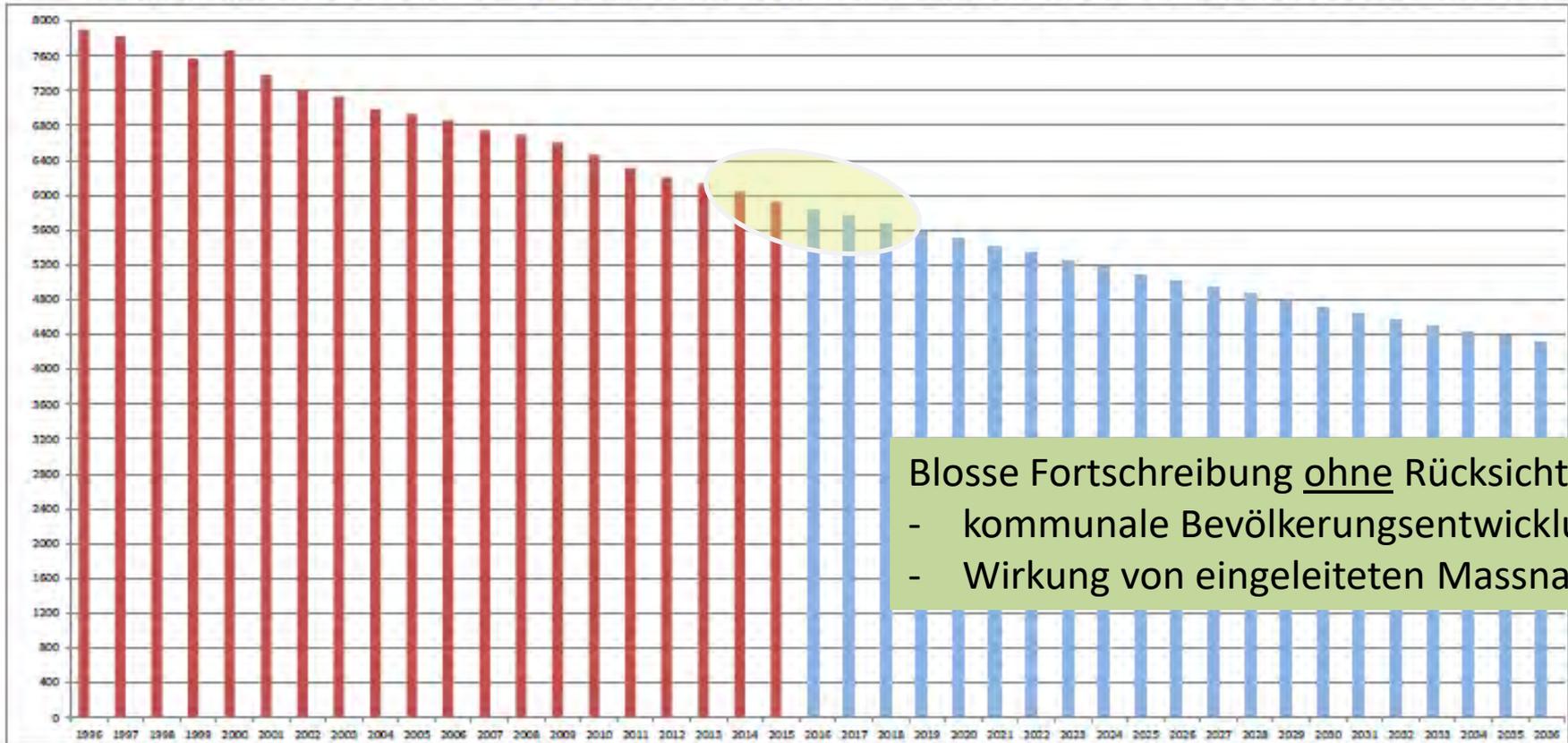
-0.683%

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

Ausgangslage **Mitgliederrückgang ca. 1.5%**



Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Mitglieder	7902	7824	7684	7569	7664	7380	7198	7136	6983	6930	6860	6744	6636	6604	6464	6318	6205	6137	6041	5927	5837	5748	5662	5576	5492	5409	5327	5246	5167	5089	5012	4936	4861	4787	4714	4643	4573	4504	4436	4369	4303



Blosse Fortschreibung ohne Rücksicht auf

- kommunale Bevölkerungsentwicklung
- Wirkung von eingeleiteten Massnahmen

**Bemerkungen:**

Mittelwert Mitgliederrückgang der letzten drei Jahre = 1.515%  
 Auf Basis Mittelwert (grobe Vereinfachung) prognostizierter Rückgang in 20 Jahren ab 2016 = 1534 Mitglieder

**Bevölkerungsentwicklung 2013 - 2015 (mässiges Wachstum)**

Jahr	2013	2014	2015
Bevölkerung	17446	17594	17726
Zunahme in %			1.63%

5837 – 1534 = 4303

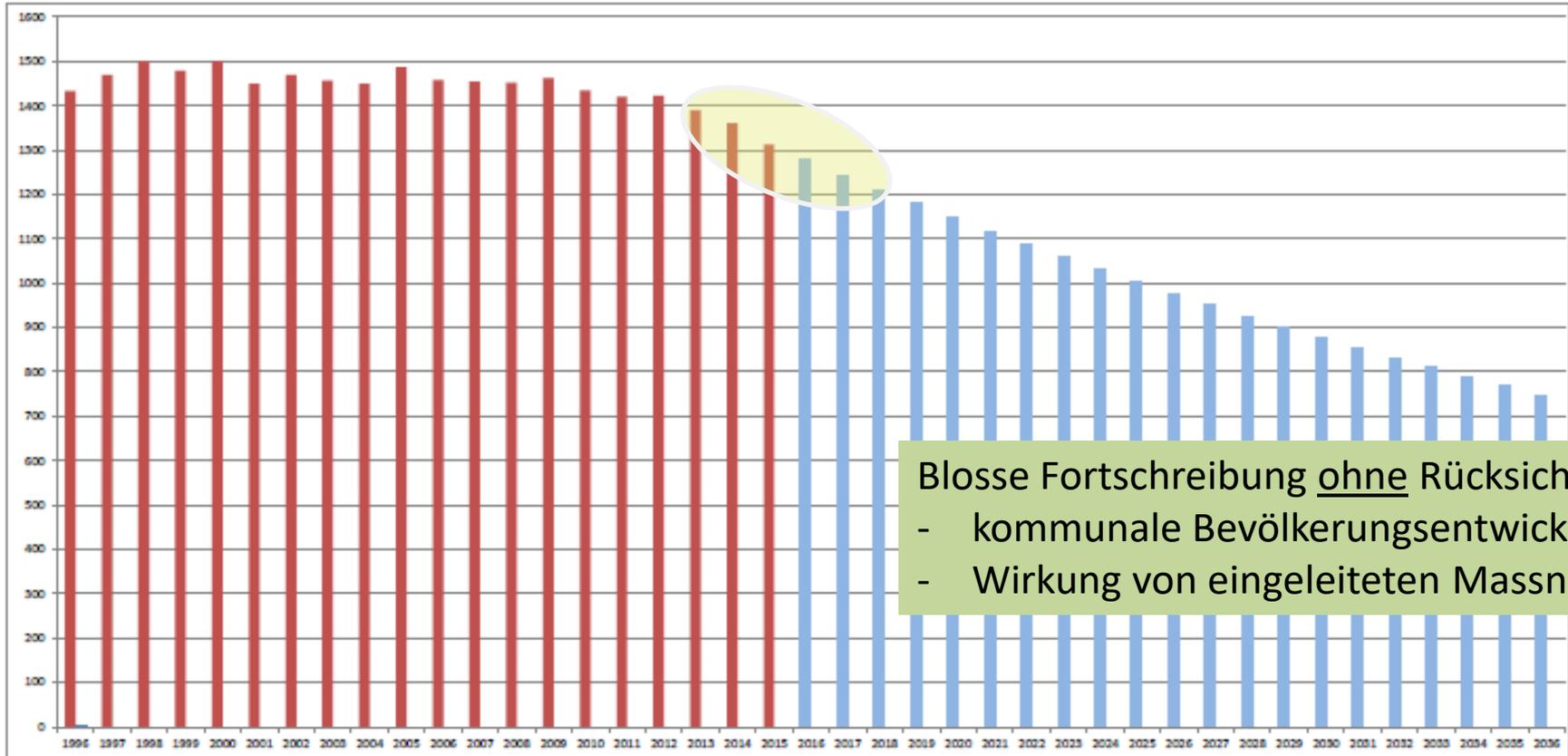
-1.515%

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

Ausgangslage **Mitgliederrückgang >2.5%**



Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Mitglieder	1433	1470	1500	1479	1500	1450	1469	1456	1450	1487	1458	1454	1452	1463	1434	1420	1423	1390	1361	1313	1278	1244	1211	1179	1148	1118	1088	1059	1031	1004	977	951	926	902	878	855	832	810	789	768	748



Blosse Fortschreibung ohne Rücksicht auf

- kommunale Bevölkerungsentwicklung
- Wirkung von eingeleiteten Massnahmen

**Bemerkungen:**

Mittelwert Mitgliederrückgang der letzten drei Jahre = 2.644%  
 Auf Basis Mittelwert (grobe Vereinfachung) prognostizierter Rückgang in 20 Jahren ab 2016 =

530 Mitglieder

**Bevölkerungsentwicklung 2013 - 2015 (leichtes Wachstum)**

Jahr	2013	2014	2015
Bevölkerung	3021	3022	3037
Zunahme in %			0.52%

1278 – 530 = 748

-2.644%

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Mitgliederrückgang**

### Fakten:

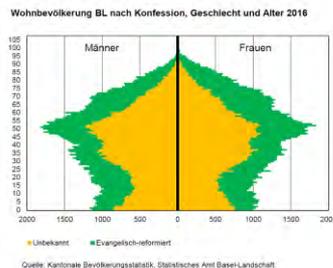
⇒ Rückgang 2014/2015/2016 zwischen **0.288%** und **2.815%** / Jahr  
(grosse und kleine Kirchgemeinden im gesamten Streubereich)

⇒ Abgang durch Sterbefälle > Zugang durch Taufen

⇒ Explizite Austritte + kalte Austritte > Eintritte + Wiedereintritte

⇒ Anteil über 70-Jährige steigend / unter 70-Jährige sinkend (je ca. 3%)

⇒ Grösste Abgänge im Alterssegment zwischen 22 und 30 Jahren



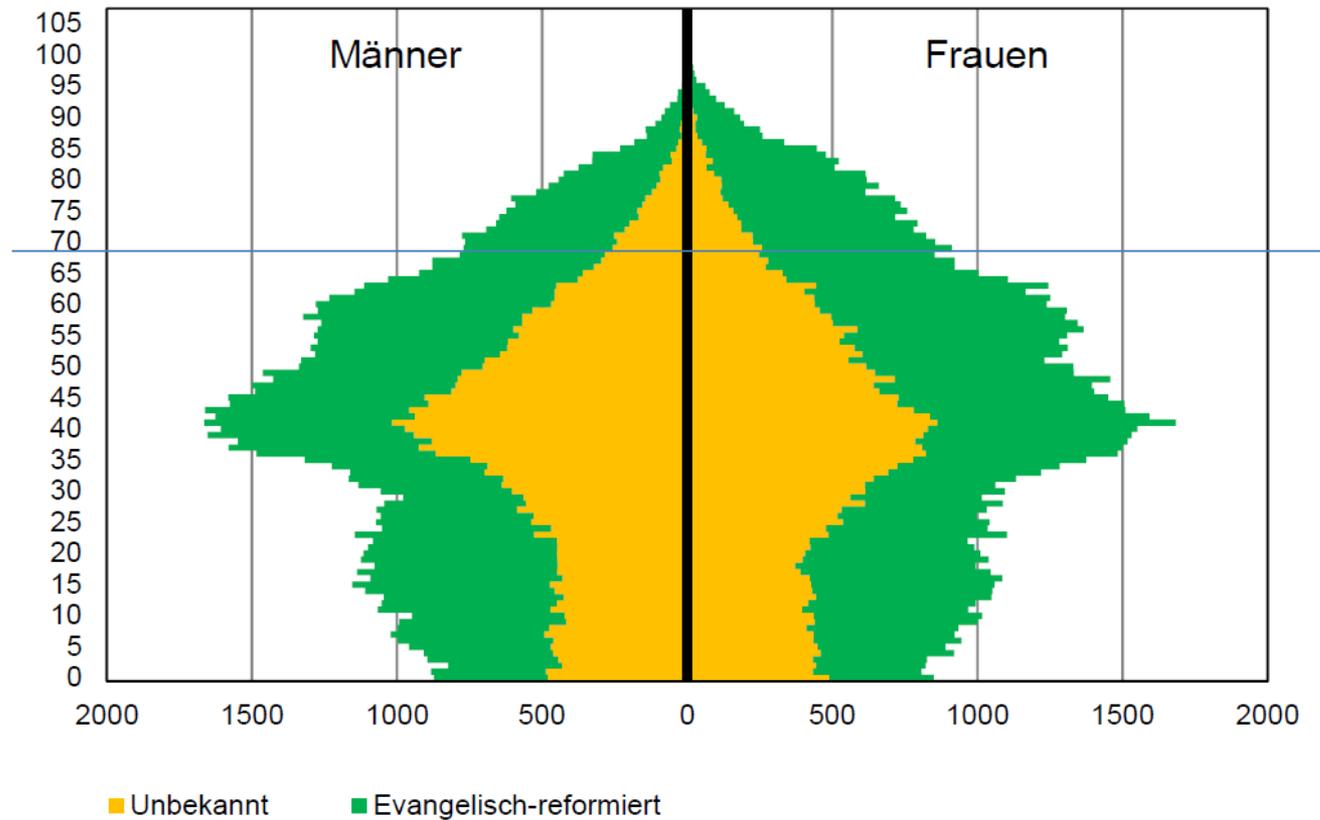
# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Mitgliederrückgang**



### Fakten:

Wohnbevölkerung BL nach Konfession, Geschlecht und Alter 2005



Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt Basel-Landschaft

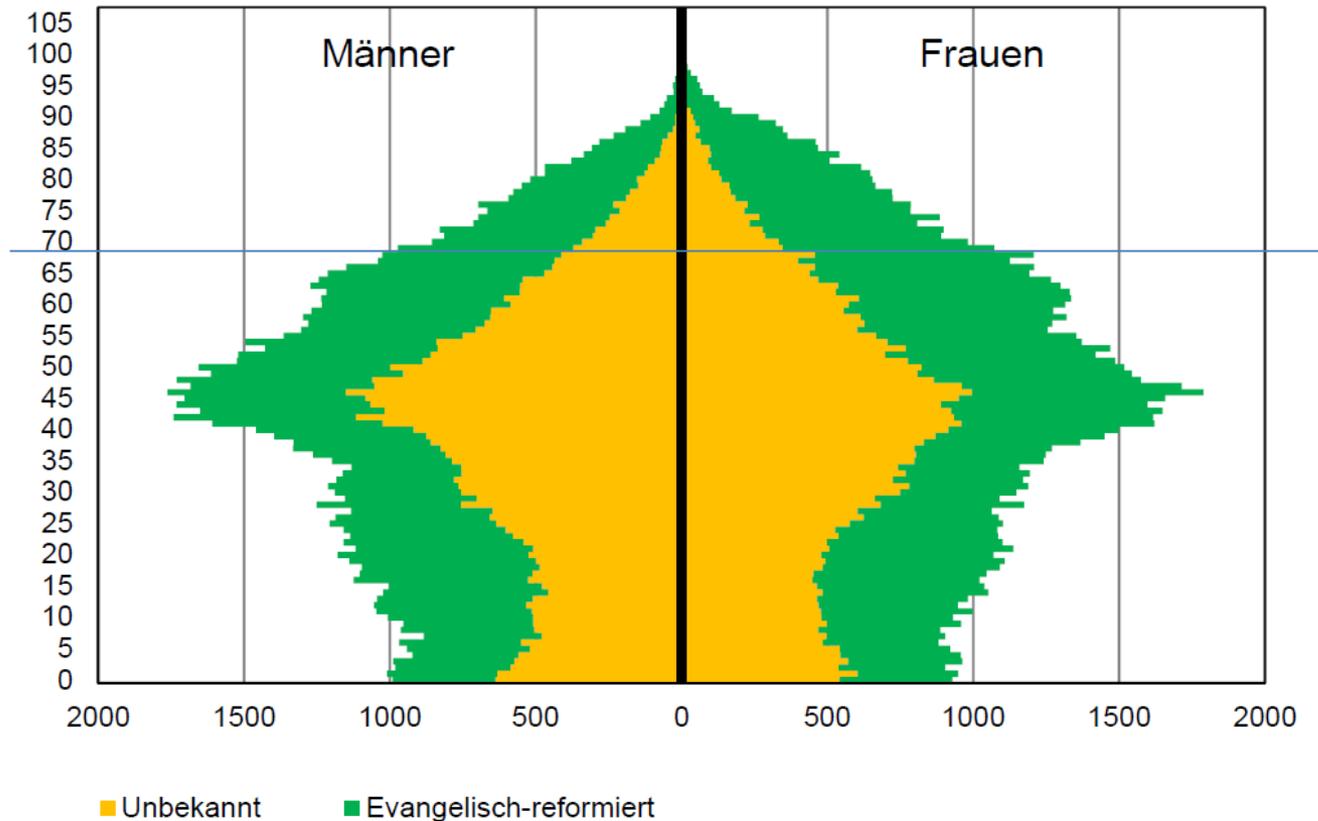
# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Mitgliederrückgang**



### Fakten:

Wohnbevölkerung BL nach Konfession, Geschlecht und Alter 2010



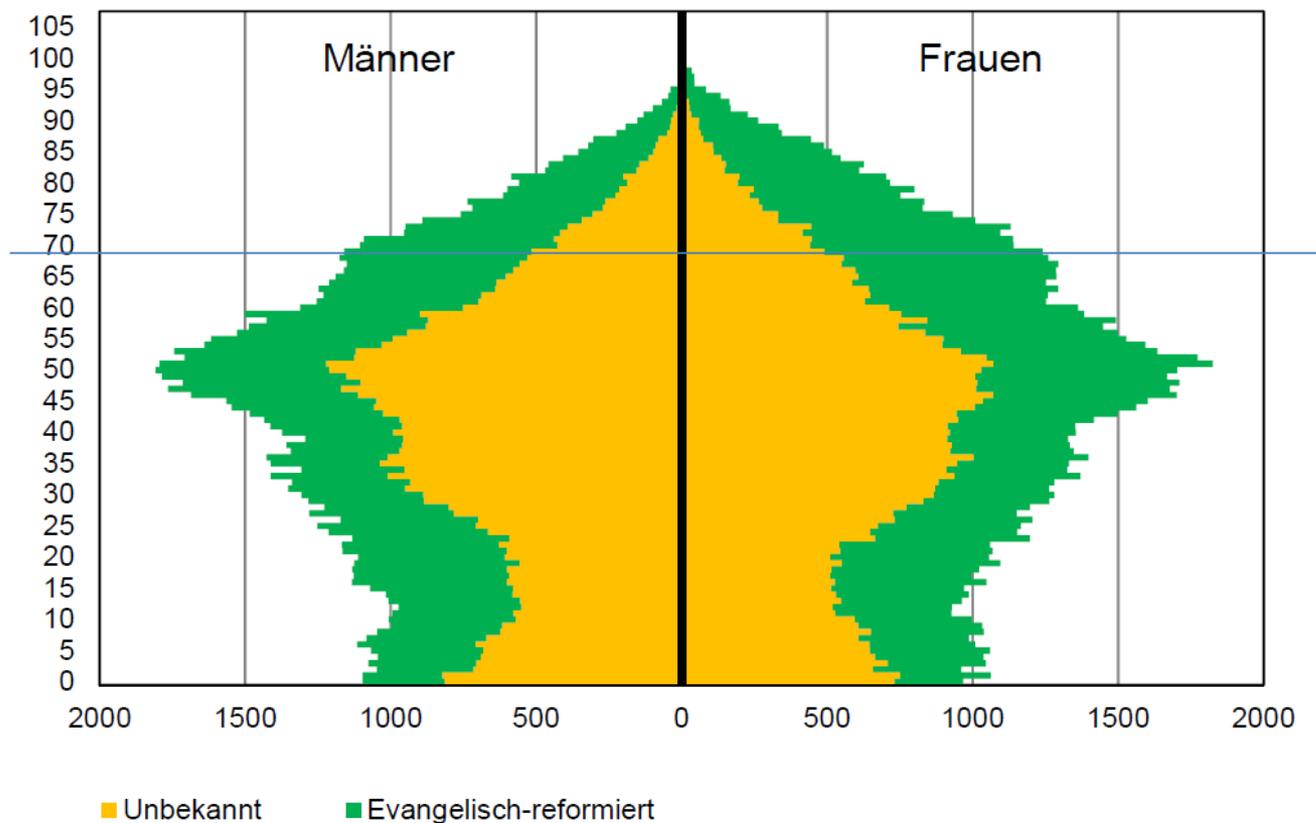
# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Mitgliederrückgang**



### Fakten:

Wohnbevölkerung BL nach Konfession, Geschlecht und Alter 2015



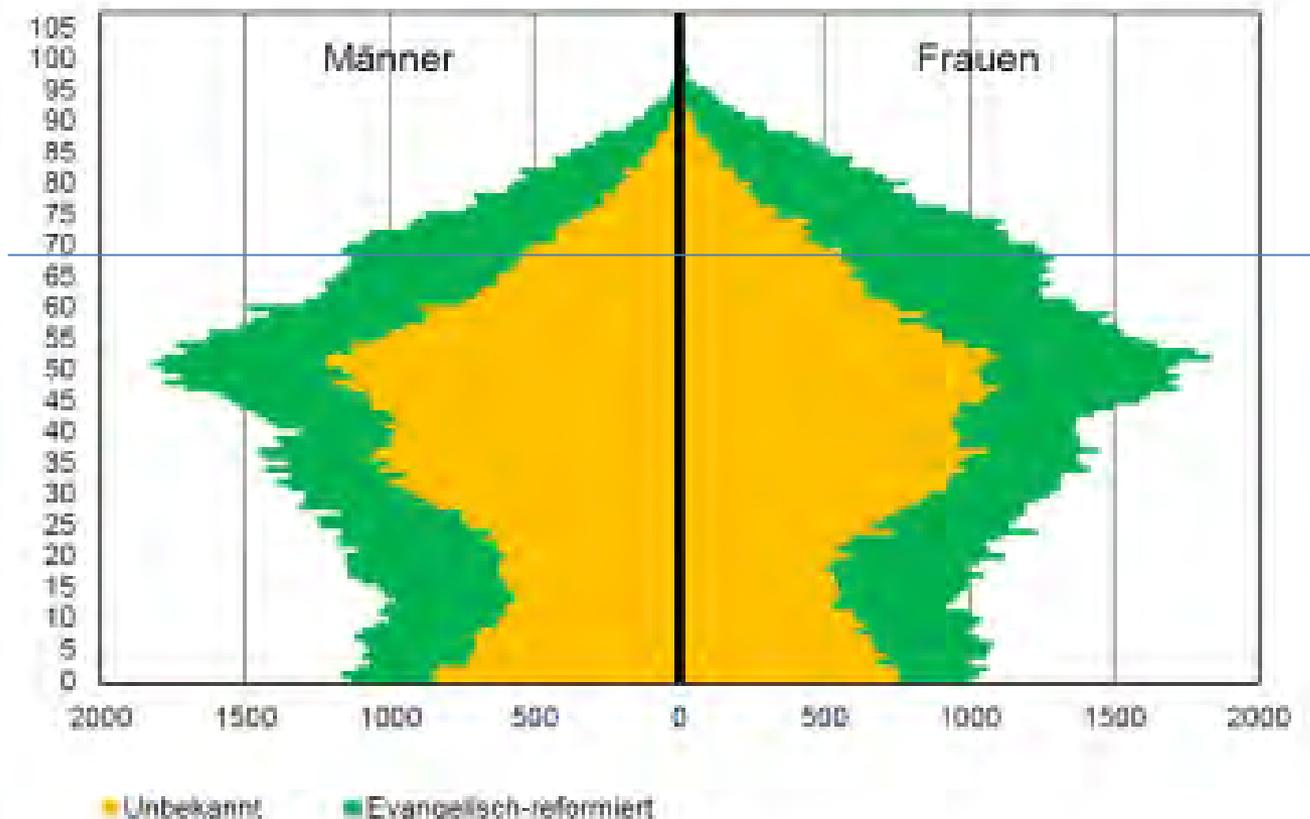
Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt Basel-Landschaft

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Mitgliederrückgang**

### Fakten:

Wohnbevölkerung BL nach Konfession, Geschlecht und Alter 2016



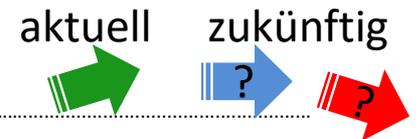
# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Finanzsituation und -entwicklung**



- **Mitglieder- und Finanzentwicklung** stehen in einem direkten Zusammenhang: Weniger Mitglieder in den Kirchgemeinden bedeuten tendenziell

⇒ geringere Steuereinnahmen.....



⇒ sinkender Kantonsbeitrag (Basis für Subventionierung Kirchgemeinden).....

- **Sanierung Pensionskasse**.....

- **Finanzsituation in den Kirchgemeinden**



# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Das Pfarramt ändert sich!**



- **Vergangenheit:**
- Männliches Einzelpfarramt beruht auf der (überholten) Realität der «idealen» bürgerlichen Familie
- Entwicklung vom männlichen Solisten- zum Teamberuf von Frauen und Männern
  
- **Herausforderungen der nahen Zukunft:**
- Seit Jahren mangelnder Nachwuchs kann anrollende Babyboomer-Pensionierungs-Welle nicht auffangen  
⇒ grössere Landstriche der reformierten, vor allem ländlichen Schweiz werden pfarrer/innen-knapp!
- Trotz kleiner werdender Kirche zwischen 2020–2040 Versorgungsengpässe; Deutsche Kirche kann nicht (wie 1970 – 2000) aushelfen
  
- QUEST als wirksame Reaktion auf diese Situation

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**

---



...

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



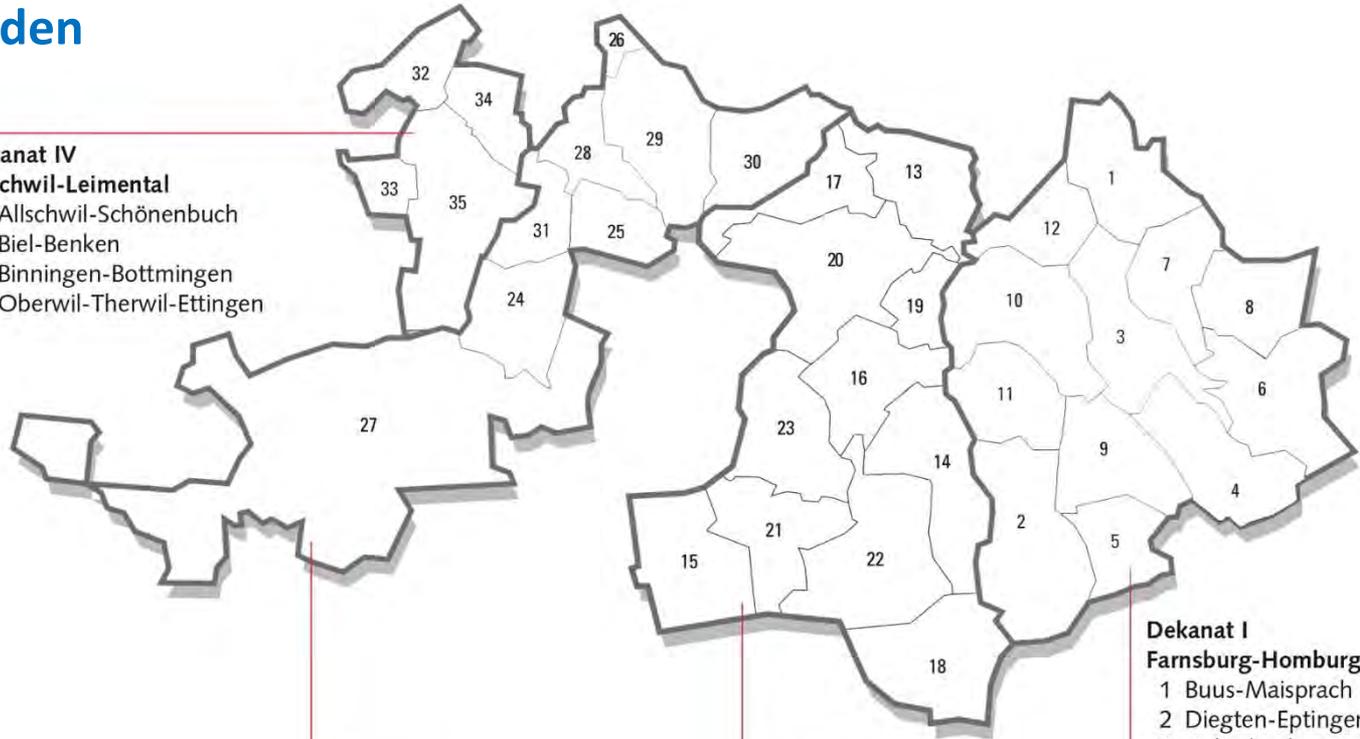
**35 Kirchgemeinden**

**4 Dekanate**

### Dekanat IV

#### Allschwil-Leimental

- 32 Allschwil-Schönenbuch
- 33 Biel-Benken
- 34 Binningen-Bottmingen
- 35 Oberwil-Therwil-Ettingen



### Dekanat III Birs-Rhein

- 24 Aesch-Pfeffingen
- 25 Arlesheim
- 26 Birsfelden
- 27 Laufental
- 28 Münchenstein
- 29 Muttenz
- 30 Pratteln-Augst
- 31 Reinach

### Dekanat II Liestal-Waldenburg

- 13 Arisdorf-Giebenach-Hersberg
- 14 Bennwil-Hölstein-Lampenberg
- 15 Bretzwil-Lauwil
- 16 Bubendorf-Ramlinsburg
- 17 Frenkendorf-Füllinsdorf
- 18 Langenbruck
- 19 Lausen
- 20 Liestal-Seltisberg
- 21 Reigoldswil-Titterten
- 22 Waldenburg-Oberdorf-Niederdorf-Liedertswil
- 23 Ziefen-Lupsingen-Arboldswil

### Dekanat I

#### Farnsburg-Homburg

- 1 Buus-Maisprach
- 2 Diegten-Eptingen
- 3 Gelterkinder-Rickenbach-Tecknau
- 4 Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen
- 5 Läufelfingen
- 6 Oltingen-Wenslingen-Anwil
- 7 Ormalingen-Hemmiken
- 8 Rothenfluh
- 9 Rümlingen-Buckten-Häfeltingen-Känerkinder-Wittinsburg
- 10 Sissach-Böckten-Diepflingen-Ittingen-Thürnen
- 11 Tenniken-Zunzgen
- 12 Wintersingen-Nusshof

Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### Aktuelle Pfarrstellensubventionierung

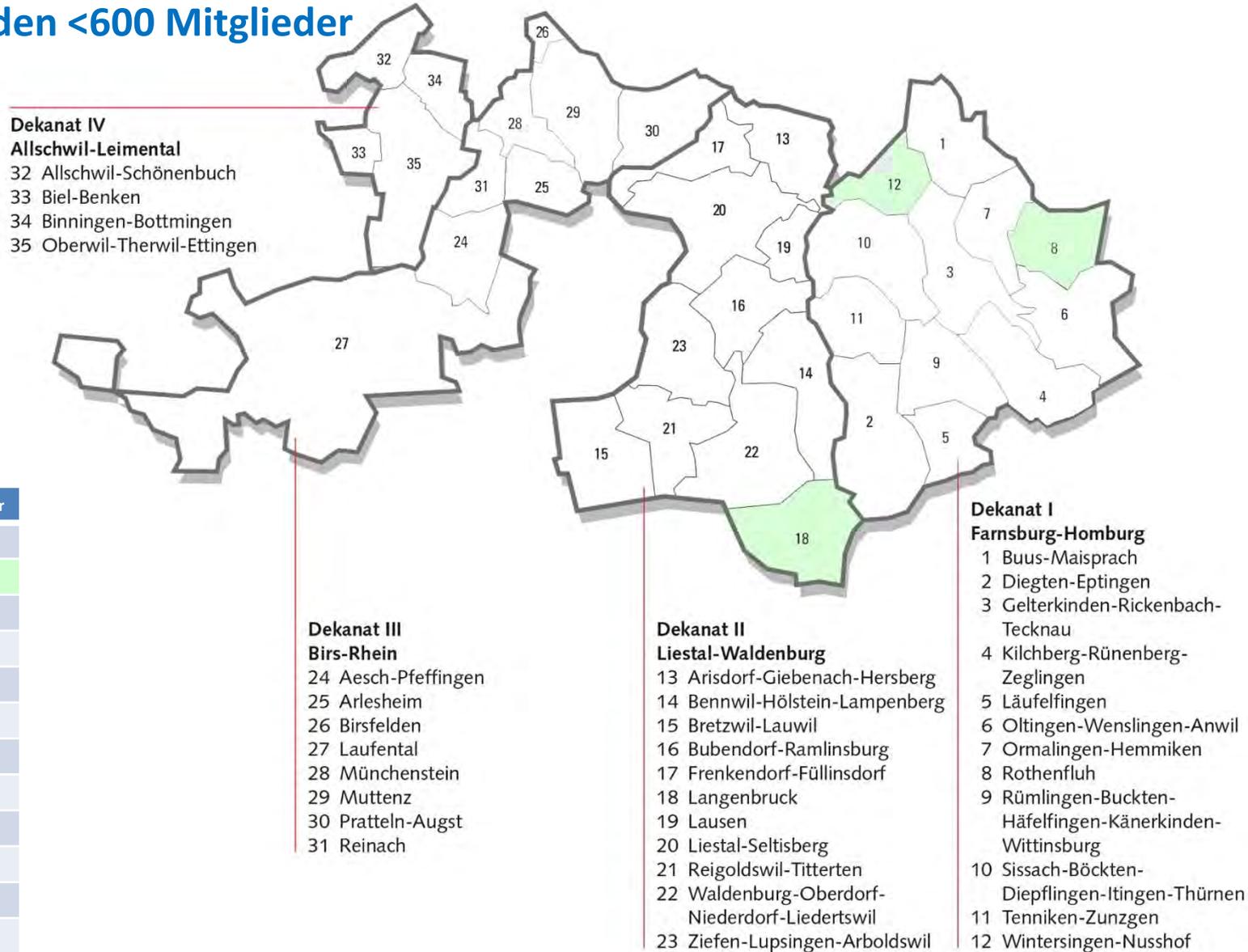
Mitgliederzahl		Pfarrämter
von	bis	Stellenprozent
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### Kirchgemeinden <600 Mitglieder

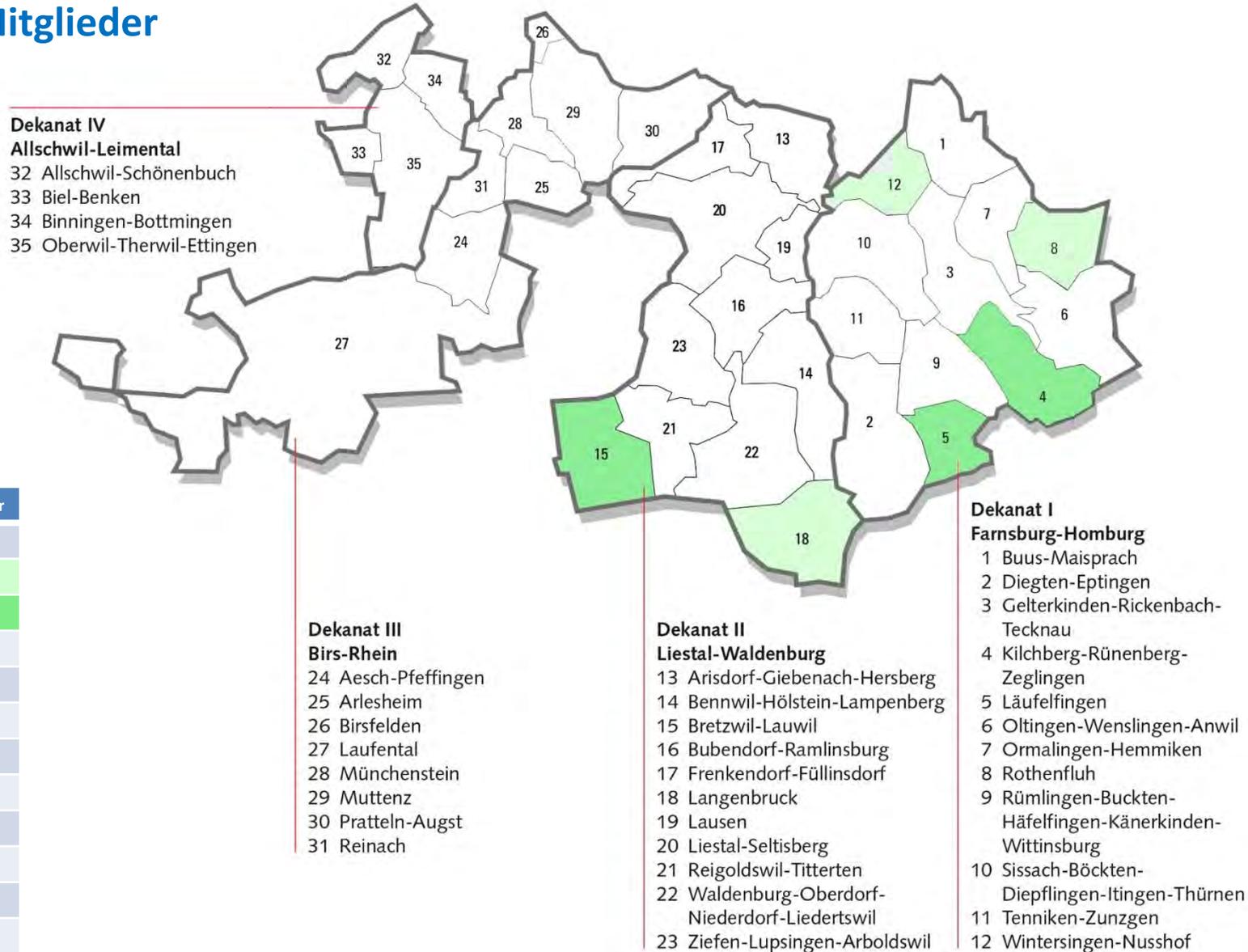


# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 601 – 1000 Mitglieder



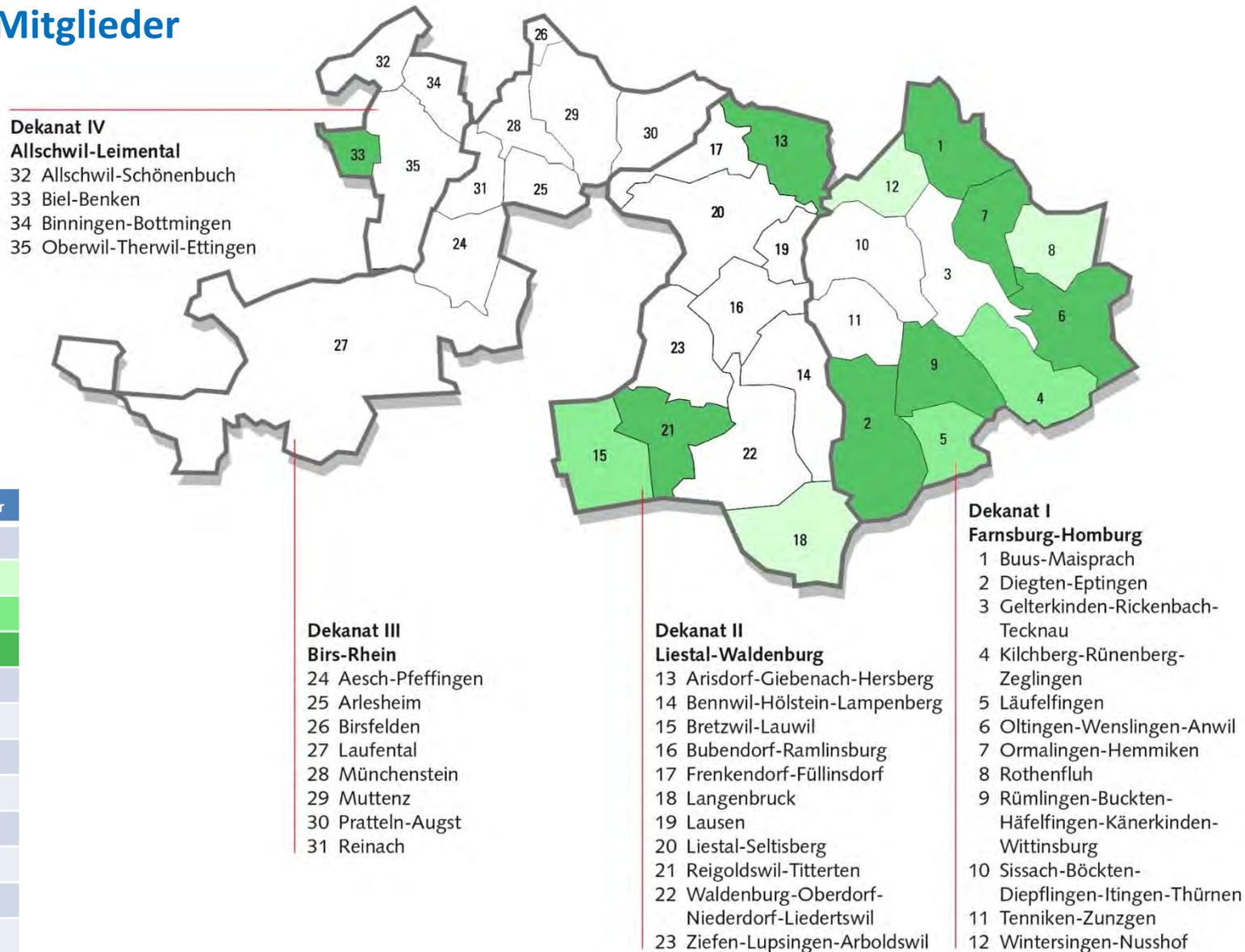
Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 1001 – 1600 Mitglieder



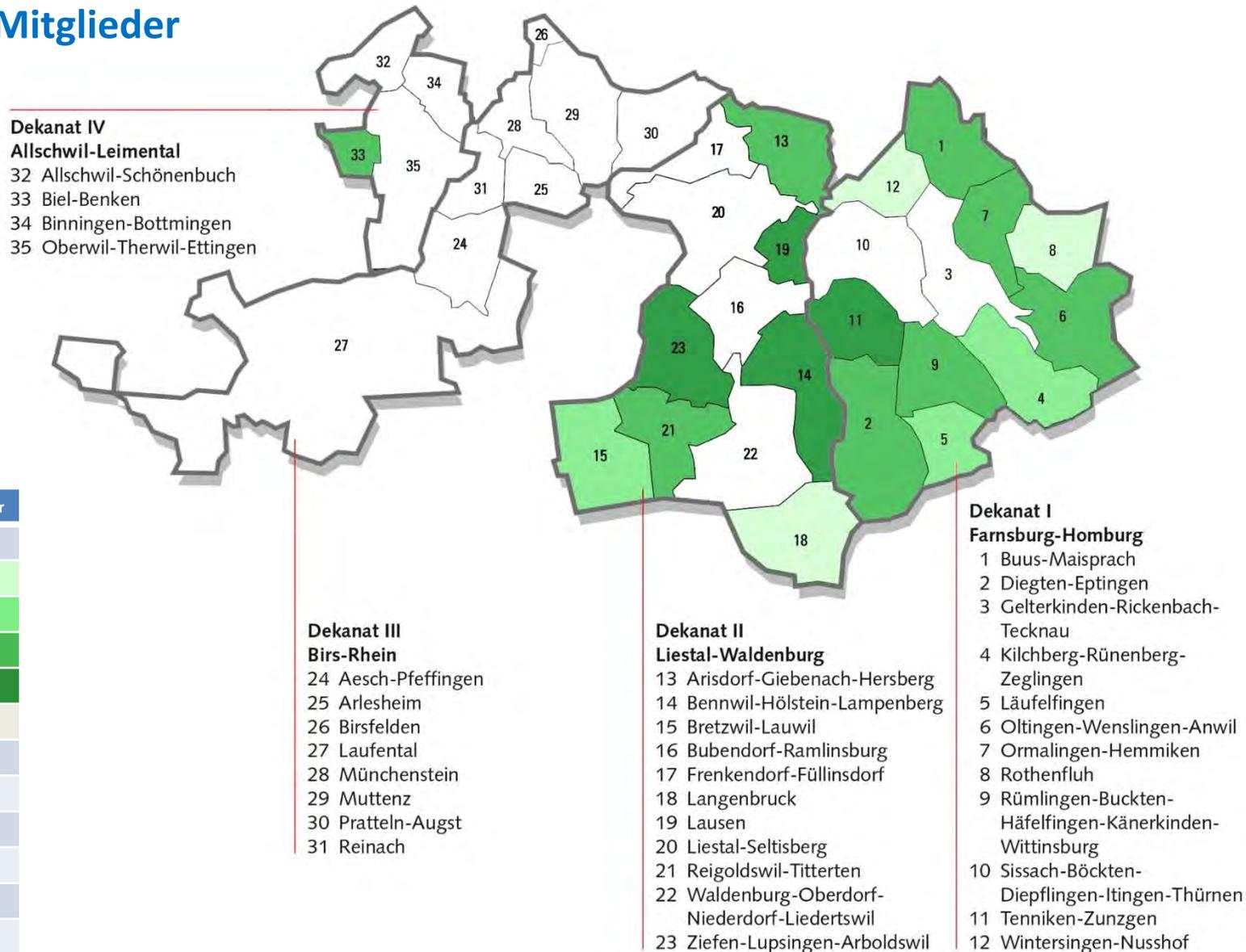
Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 1601 – 2200 Mitglieder

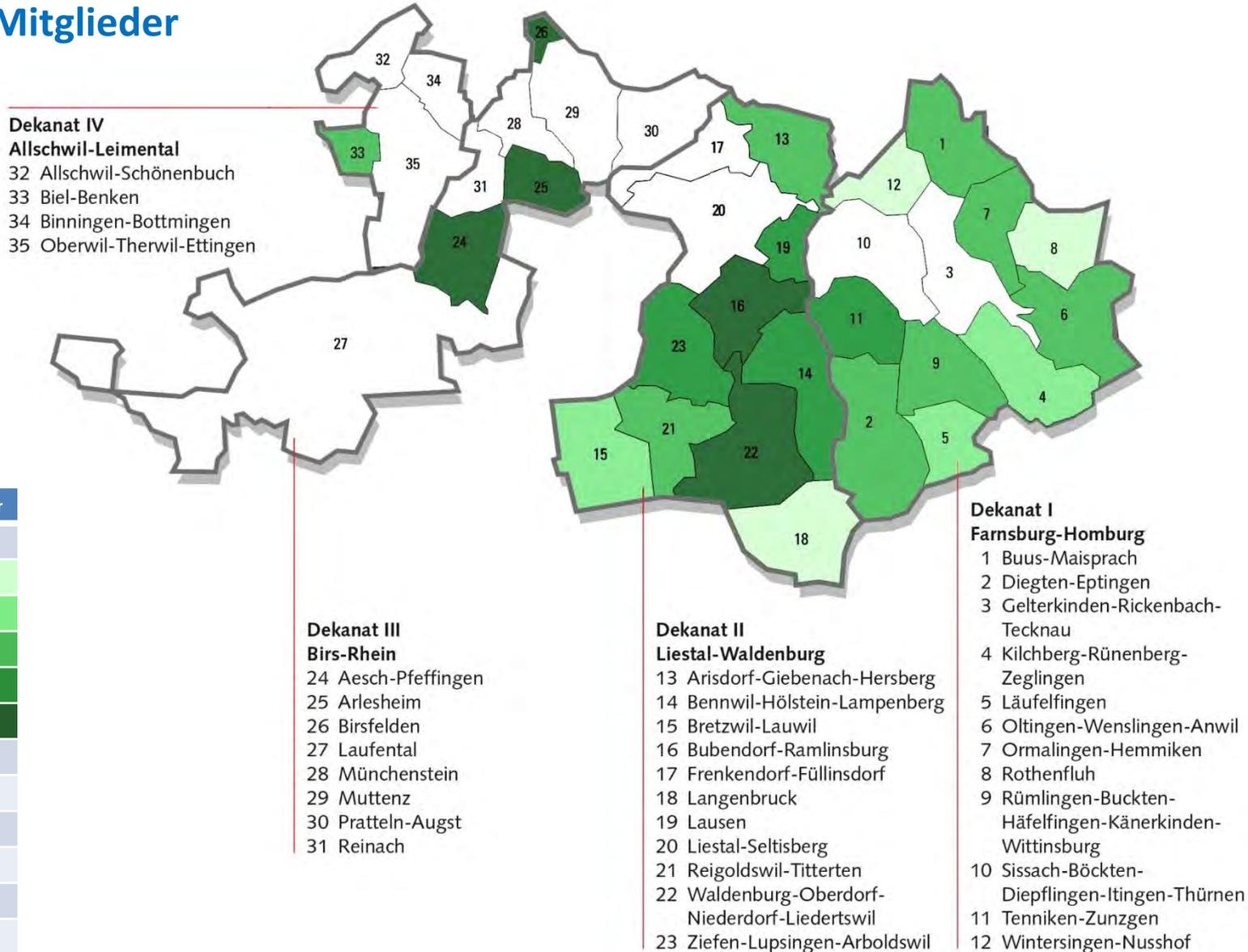


# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 2201 – 2800 Mitglieder



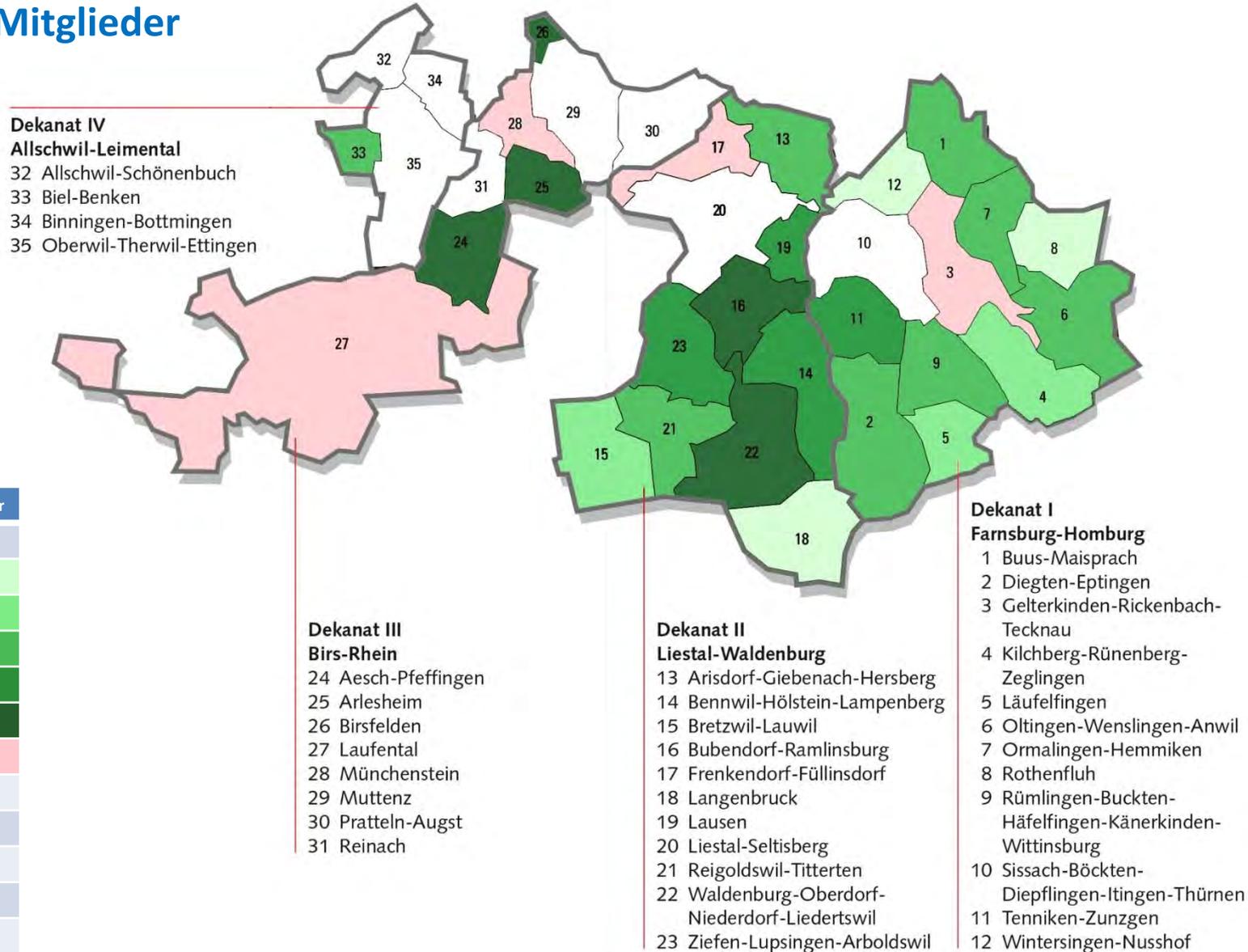
Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 2801 – 3600 Mitglieder

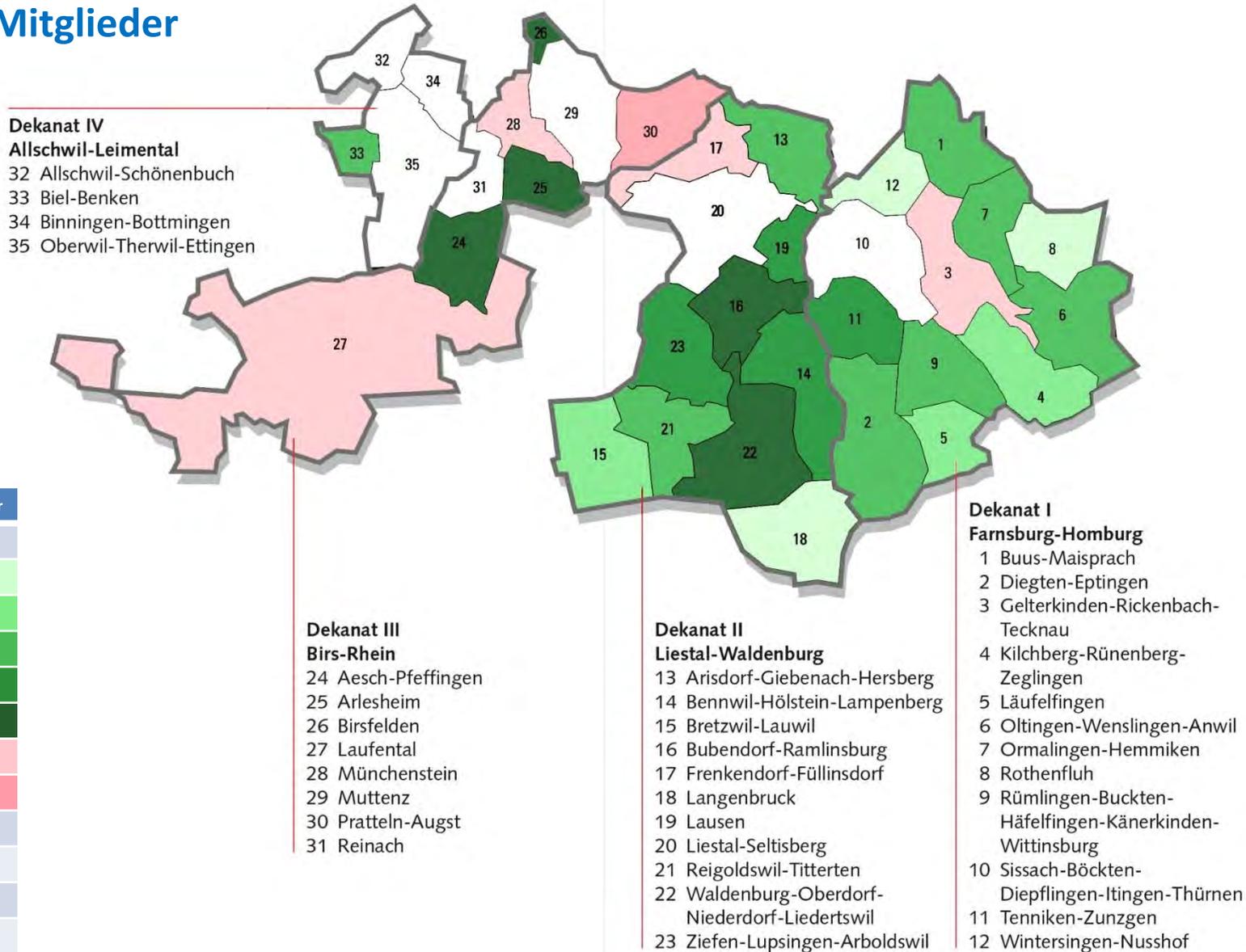


# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



**3601 – 4400 Mitglieder**

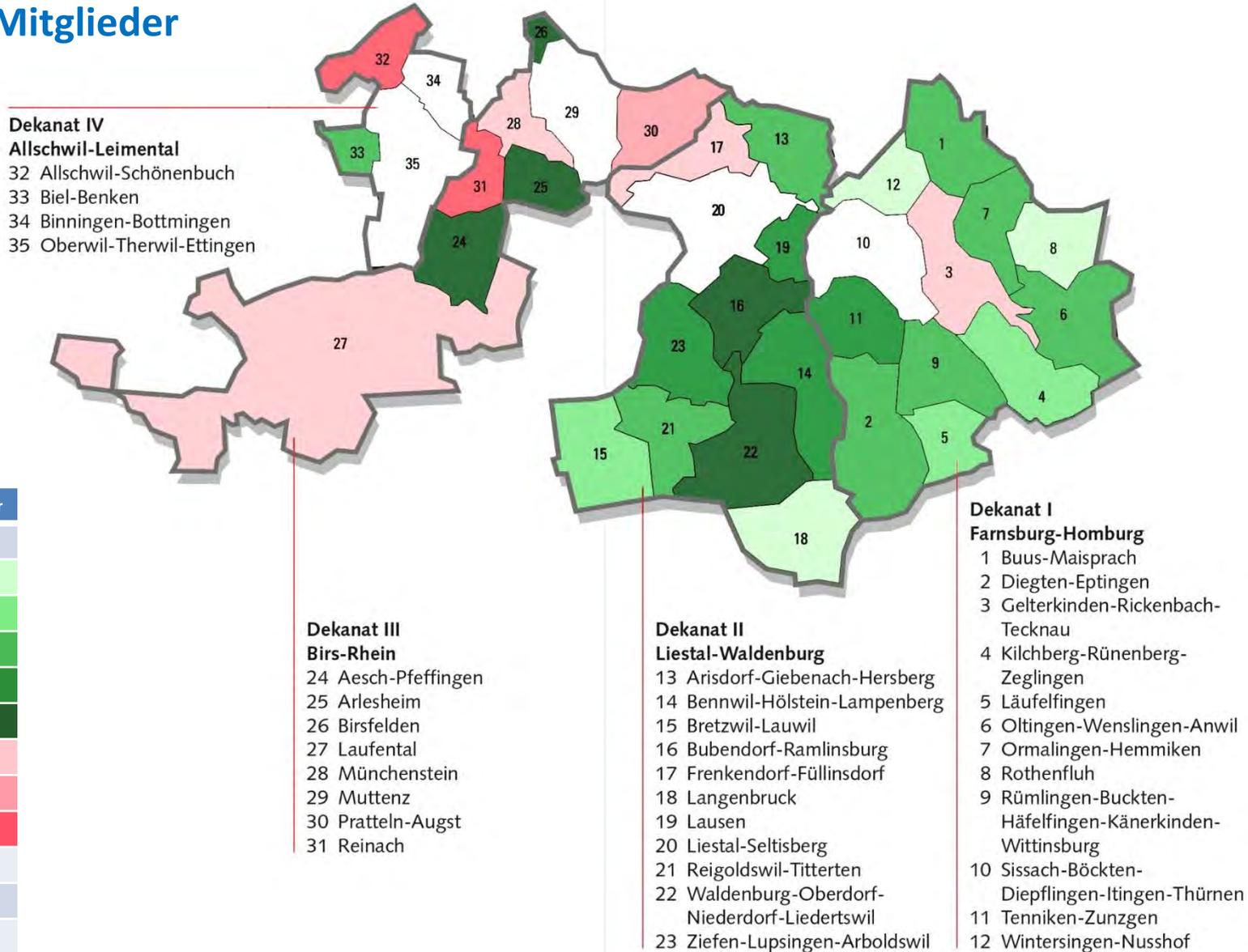


# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 4401 – 5200 Mitglieder

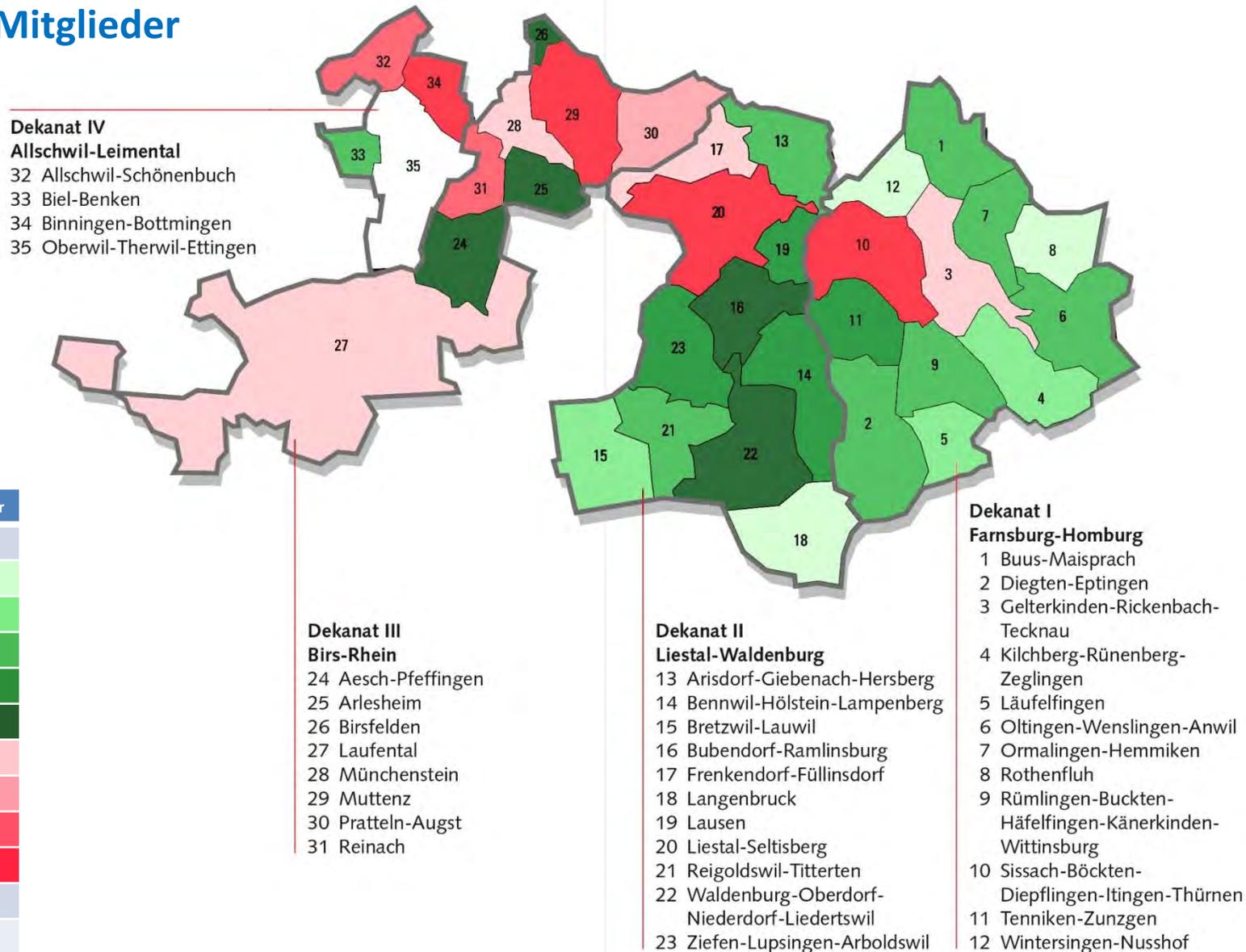


Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**

### 5201 – 6000 Mitglieder

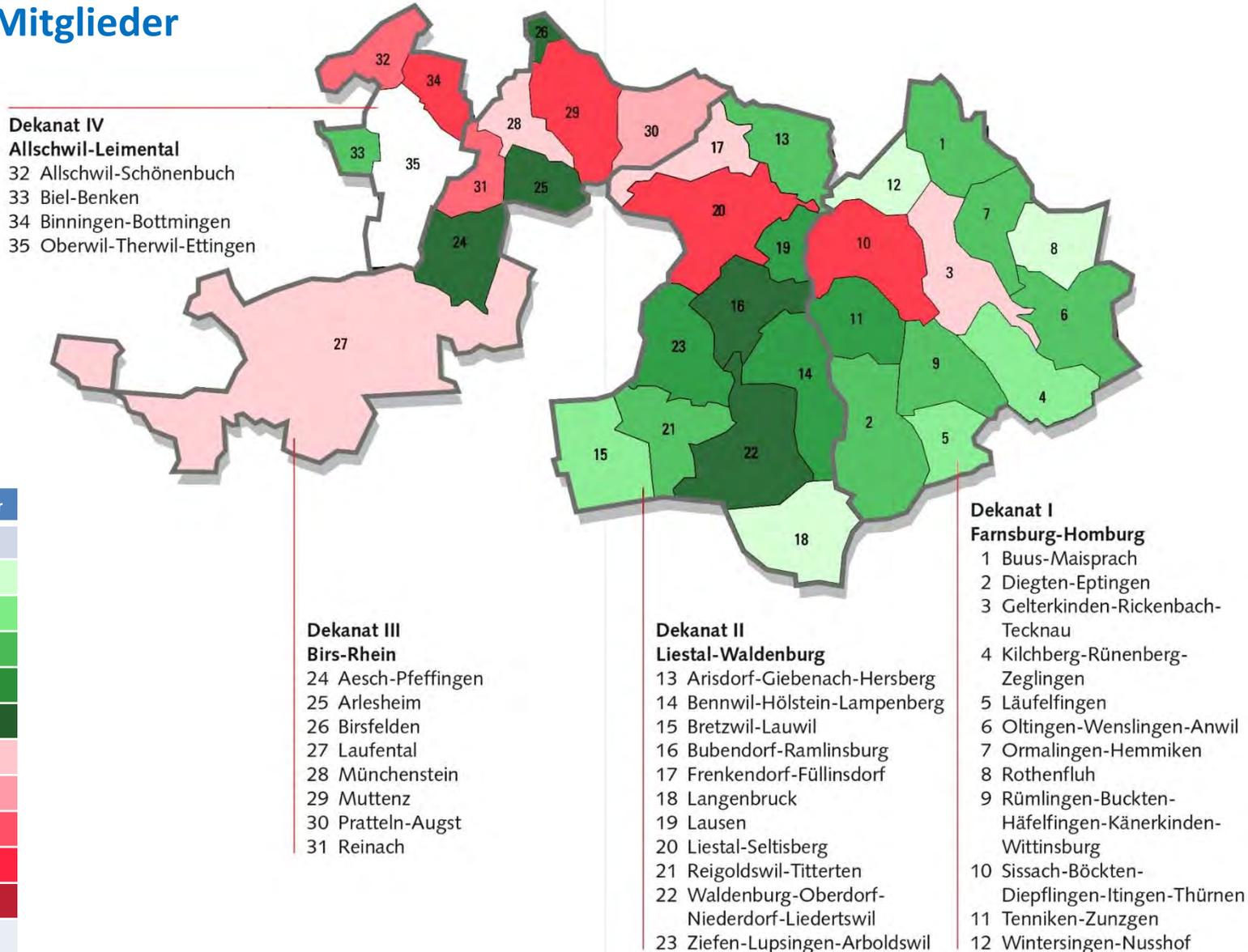


Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**

### 6001 – 6800 Mitglieder



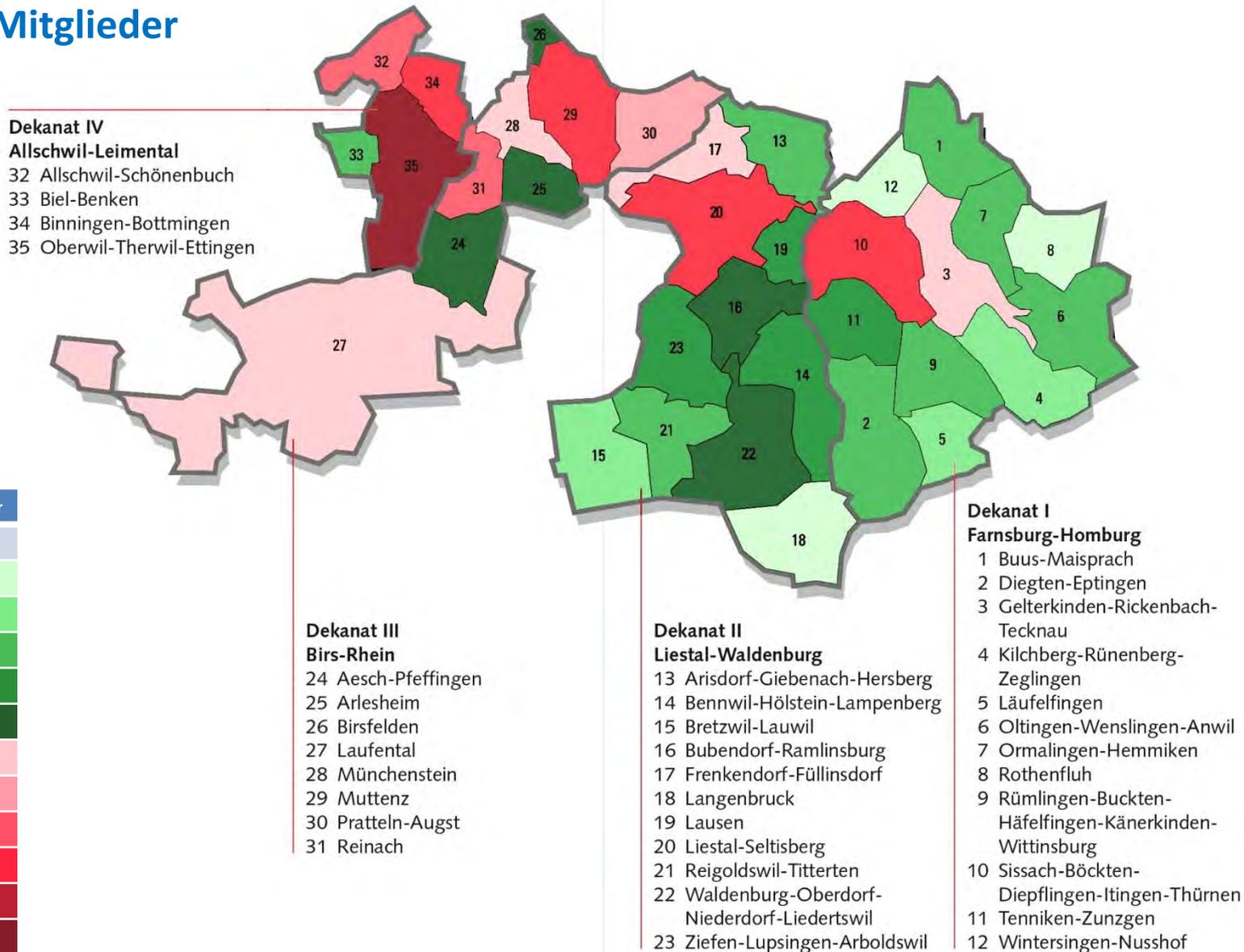
Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Heutige Kirchgemeinde-Strukturen**



### 6801 – 7600 Mitglieder



Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

### Grundsätze und Zielformulierungen für neue KG-Strukturen/Modelle:

#### Grundsätze

- Eine Änderung von Strukturen setzt voraus, dass der veränderte gegenüber dem bisherigen Zustand spürbare und nachhaltige Vorteile bewirkt.
- Jede Veränderung von Strukturen muss darin begründet werden können, dass direkt / indirekt eine Optimierung der Erfüllung des Kernauftrags (zeitgemässe Verkündigung des Evangeliums) verbunden ist. D.h.: Die Strukturen folgen den Inhalten.
- Die Kirchgemeinden sollen bei der Erfüllung struktureller Ziele und Vorgaben nach Möglichkeit eine hohe Autonomie behalten. Anreize, nicht Zwang.

#### Übergeordnete Ziele

Mit strukturellen Änderungen sollen folgende drei übergeordneten Ziele angestrebt bzw. unterstützt werden:

1. Die Aufrechterhaltung funktionsfähiger, attraktiver Kirchgemeinden in einer funktionsfähigen Landeskirche.
2. Die Stärkung / Attraktivitätssteigerung des Kirchenlebens. (Visitationsbericht 2013-2015)
3. Der Erhalt des Bestandes der Kirchenmitglieder.

**Arbeitsbasis**  
TP STUKTUR

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Unterschiedlicher Handlungsdruck**

wichtig

- **wichtig**
- **kann aber noch warten**

- **wichtig**
- **dringlich**



- **nicht so wichtig**
- **wir haben Zeit**



- **nicht so wichtig**
- **aber Zeit drängt/ist günstig**

25 Münchenstein  
26 Birsfelden  
27 Laufental  
28 Münchenstein  
29 Muttenz  
30 Pratteln-Augst  
31 Reinach

14 Birmensdorf-Flüh-Ramplinsberg  
15 Bretzwil-Lauwil  
16 Bubendorf-Ramlinsburg  
17 Frenkendorf-Füllinsdorf  
18 Langenbruck  
19 Lausen  
20 Liestal-Seltisberg  
21 Reigoldswil-Titterten  
22 Waldenburg-Oberdorf-  
Niederdorf-Liedertswil  
23 Ziefen-Lupsingen-Arboldswil

5 Saarelingen  
6 Oltingen-Wenslingen-Anwil  
7 Ormalingen-Hemlikon  
8 Rothenfluh  
9 Rümlingen-Buckten-  
Häfelfingen-Känerkinder-  
Wittinsburg  
10 Sissach-Böckten-  
Diepflingen-Itingen-Thürnen  
11 Tenniken-Zunzgen  
12 Wintersingen-Nusshof

**dringlich**

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Reformziel</b>	Klärung und <u>nach Möglichkeit</u> Vereinfachung der Strukturen
<b>Annahme</b>	Kirchgemeinden anerkennen Notwendigkeit einer intensivierten Zusammenarbeit
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	Vereinfachung Rechtsgrundlagen (Kirchenverfassung) bzgl. Thema Zusammenarbeit / Fusion

# Modelle Kirchengemeindestrukturen

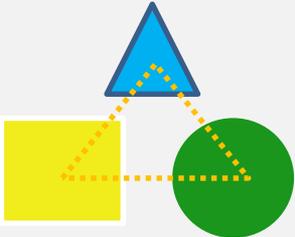
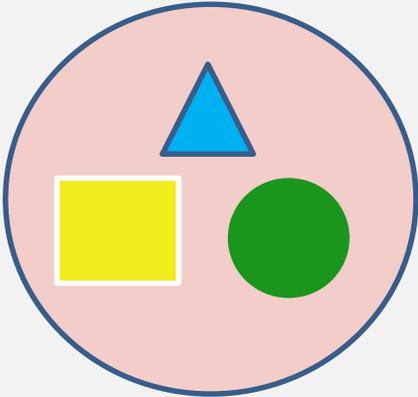
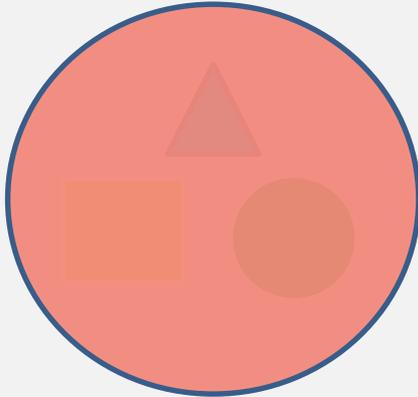
## Ausgangslage **GLOSSAR** intensivierte Zusammenarbeit



Begriff	Bedeutung
<b>Kirchgemeindeverbund</b>	Verbindlicher Zusammenschluss zweier oder mehrerer Kirchengemeinden mit Einsetzung eines Verbundvorstands als vorgelagerte Exekutive
<b>Kirchgemeindefusion</b>	Fusion zweier oder mehrerer Kirchengemeinden mit Einsetzung einer gemeinsamen Kirchenpflege
<b>Regionsverbund</b>	Verbindlicher Zusammenschluss der Kirchengemeinden eines Dekanats mit Einsetzung eines Verbundvorstands als vorgelagerte Exekutive
<b>Regionsfusion</b>	Fusion der Kirchengemeinden eines Dekanats mit Einsetzung einer gemeinsamen Kirchenpflege
Gemeindeübergreifende <b>Zusammenarbeit</b>	Zusammenarbeit zweier oder mehrerer weiterhin autonomer Kirchengemeinden auf Basis von schriftlichen Zusammenarbeitsvereinbarungen

# Modelle Kirchengemeindestrukturen

## Ausgangslage **Unterschiede Verbindlichkeitsformen**

Gemeindeübergreifende <b>Zusammenarbeit</b>	<b>Verbund</b>	<b>Fusion</b>
<p data-bbox="112 448 595 486">Autonome Kirchengemeinden</p> 	<p data-bbox="691 448 1232 486">Teilautonome Kirchengemeinden</p> 	<p data-bbox="1271 448 1798 486">1 gemeinsame Kirchengemeinde</p> 
<ul data-bbox="112 1025 645 1325" style="list-style-type: none"><li>- Kompetenzen bleiben bei Kirchengemeinden (Ausnahmen)</li><li>- Kirchengemeinden = Arbeitgeber</li><li>- Gemeinsame Arbeitsgruppen mit konkreten Aufträgen</li><li>- Ad hoc-Organisation</li></ul>	<ul data-bbox="691 1025 1232 1368" style="list-style-type: none"><li>- Verbundvorstand mit delegierten Kompetenzen</li><li>- Kirchengemeinden = Arbeitgeber, sofern nicht anderes geregelt</li><li>- Verbundvorstand und Verbundversammlung</li><li>- Regelmässiger Sitzungs- und Versammlungs-Rhythmus</li></ul>	<ul data-bbox="1271 1025 1785 1368" style="list-style-type: none"><li>- <u>Eine</u> Organisation mit Kirchenpflege und KGV</li><li>- Kirchengemeinde = Arbeitgeber</li><li>- Regelmässiger Sitzungs- und Versammlungs-Rhythmus</li></ul>

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



### Leitung

Kirchgemeinden können

- sich zu **intensiv kooperierenden Kirchgemeindeverbänden** zusammenschliessen oder
- **fusionieren**.

⇒ Fusionierte Kirchgemeinden werden durch eine gemeinsame Kirchenpflege geleitet

⇒ Intensiv kooperierende Verbände schaffen eine neue Behörde, die den einzelnen Kirchgemeinden vorgelagert ist («Verbundvorstand»)

### Verbundvorstand

Der den Kirchenpflegen vorgelagerte Verbundvorstand

- ist koordinativ tätig
- beaufsichtigt und verantwortet Verteilung und Einsatz der Ressourcen im Verbund
- verursacht eine Zusatzbelastung der involvierten Amtsträger/innen

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



### Leitung

Kirchgemeinden können

- sich zu **intensiv kooperierenden Kirchgemeindeverbänden** zusammenschliessen oder
- **fusionieren.**

Apropos

**Kirchgemeindevorstand / Vorstand**

...scharfen eine  
den einzelnen Kirchgemeinden  
vorgelagert ist («Verbundvorstand»)

### Verbundvorstand

Der den Kirchenpflegen vorgelagerte Verbundvorstand

- ist koordinativ tätig
- beaufsichtigt und verantwortet Verteilung und Einsatz der Ressourcen im Verbund
- verursacht eine Zusatzbelastung der involvierten Amtsträger/innen

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Kirchgemeinde-verbund</b>	Kirchgemeinerverbünde sind <b>Zusammenschlüsse von zwei oder mehreren Kirchgemeinden</b> , konstituieren sich selbst und regeln ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in den Statuten.
Verbundaufgaben	Der Kirchgemeinerverbund ist typischerweise für folgende Verbundaufgaben zuständig: <ul style="list-style-type: none"><li>- Zusammenarbeit (Informationsaustausch, Zusammenarbeit, Projekte, Planung kirchlicher Dienste, ...)</li><li>- Interessenvertretung (Beratung von Fragen regionaler Bedeutung, Vertretung ggü. anderen Akteuren, ...)</li><li>- Sonstige Zuständigkeiten (Vorschlag zu Erlass + Änderung Statuten, Ausführung von Beschlüssen Synode / Kirchenrat, ...)</li></ul>
Organe	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Verbundversammlung</b> (Delegierte aus den Kirchgemeinden und Synodale)</li><li>- <b>Verbundvorstand</b> (Exekutive, Vorbereitung der Versammlung und Wahrnehmung der statutarisch übertragenen Geschäfte)</li><li>- <b>Revisionsstelle</b></li></ul>

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Finanzierung</b>	<p>Ziel aller neuen Modelle: Erhaltung der mittel- und langfristigen Handlungsfähigkeit auch bei</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- abnehmenden bzw. wegfallenden Finanzbeiträgen</li><li>- geringeren Steuereinnahmen</li></ul>
Verfügbare Finanzmittel	<p>Finanzvolumen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ in jedem Modell identisch</li><li>⇒ verhält sich proportional zur Mitgliederentwicklung</li><li>⇒ Pro-Kopf-Beitrag bleibt gleich hoch, absoluter Beitrag sinkt</li><li>⇒ finanzieller Reduktionseffekt schlägt direkt durch (ausser im Modell Status Quo)</li><li>⇒ Verwendung Kantonsbeitrag wie bisher (bis 2023 CHF 840'000 a.o. Aufwand an PK-Sanierung)</li></ul>
Verteilung Finanzmittel	<ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Heute geltender Subventionierungsschlüssel entfällt bei neuen Modellen</li><li>⇒ Standardvorgabe zur Mittelverwendung</li></ul>



# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Finanzierung</b>	Ziel aller neuen Modelle: Erhaltung der mittel- und langfristigen Handlungsfähigkeit auch bei - abnehmenden bzw. wegfallenden Finanzbeiträgen - geringeren Steuereinnahmen
Verfügbare Finanzmittel	Finanz...
Verteilung Finanzmittel	⇒ Heute geltender Subventionierungsschlüssel entfällt bei neuen Modellen ⇒ Standardvorgabe zur Mittelverwendung

**Apropos Standardvorgabe**

... noch, absoluter

⇒ Finanzieller Reduktionseffekt schlägt direkt durch (ausser im Modell Status Quo)  
⇒ Verwendung Kantonsbeitrag wie bisher (bis 2023 CHF 840'000 a.o. Aufwand an PK-Sanierung)



# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Finanzierung Standardvorgabe</b>	<p>Kantonsbeitrag dient der Mit-Finanzierung der Löhne Pfarrpersonen   Sozialdiakone   Religionslehrpersonen</p> <p>Kantonalkirche gibt linearen <u>Minimalstellenschlüssel</u> vor für Pfarrpersonen</p>
<b>Weitere (Zuweisungs-) Faktoren</b>	<p>Berücksichtigung von Sonderfaktoren (Vorschlag):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Aktive kirchliche Standorte</li><li>⇒ Schulstandorte</li></ul>
<b>Zusatzfinanzierung</b>	<p>⇒ Z.B. Pflegebetten / Geriatriezentren (aus KiStJP finanzierte Leistungsvereinbarungen)</p>

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



### Finanzierung Standardvorgabe

Kantonsbeitrag dient der Mit-Finanzierung der Löhne:  
Pfarrpersonen | Sozialdiakone | Religionslehrpersonen

Kantonalkirche gibt linearen Minimalstellenschlüssel  
vor für Pfarrpersonen

### Weitere (Zuweisungs-) Faktoren

Berücksichtigung von Sonderfaktoren (Vorschlag):  
⇒ Aktive kirchliche Standorte  
⇒ Schulstandorte

### Zusatzfinanzierung

⇒ Z.B. Pflegebetten / Geriatriezentren  
(aus KiStJP finanzierte Leistungsvereinbarungen)

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen

	Mitgliederzahl		Stellen%
	von	bis	
<b>Finanzierung Standardvorgabe</b>	0	500	
	501	1000	
	1001	1500	
	1501	2000	
	2001	2500	
	2501	3000	
<b>Beispiel Zuweisungsschlüssel</b>	3001	3500	
	3501	4000	
	4001	4500	
	4501	5000	
	5001	5500	
	5501	6000	
	6001	6500	
	6501	7000	
	7001	7500	
	7501	8000	
<b>Weitere (Zuweisungs-) Faktoren</b>	8001	8500	
	8501	9000	
	9001	9500	
	9501	10000	
	10001	10500	
	10501	11000	
	11001	11500	
	11501	12000	
	<b>Zusätzliche Möglichkeiten</b>	...	...

Linear zunehmende %-Zahlen

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



### Finanzierung Vergleich alt - neu

### Relevanz für grosse und kleine Kirchgemeinden

Art. 98<sup>6</sup>  
Gemeinde-  
pfarrstellen

- 1 Die Landeskirche subventioniert die Besoldung der Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer mit dem ordentlichen Kantonsbeitrag gemäss KiV Art. 21 Ziff. 2.
- 2 Der Anspruch auf Subventionierung der Pfarrstellen richtet sich nach der Mitgliederzahl der Kirchgemeinde. Bei Wiederbewilligung einer Stelle wird der Anspruch auf Subvention aus der aktuellen Mitgliederzahl und der Zu- oder Abnahme in den vergangenen fünf Jahren ermittelt. Die Berechnung der subventionierten Stellenprozente ergibt sich aus unten stehendem Schema:

#### Mitgliederzahl

von bis

#### Pfarrämter

Stellenprozent

0	600	60 %
601	+400 1000	80 %
1001	+600 1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	+800 3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 % usw.

⇒ Bisher über-  
proportional  
ressourcierte Kirch-  
gemeinden erhalten  
tiefere Kantonsbeiträge

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



### Finanzausgleich

- Es besteht ein erhebliches Gefälle bzgl. Steuerkraft in den Baselbieter Einwohner- und Kirchgemeinden.
- Der Übergang zum Kantonsbeitrag proportional zur Mitgliederzahl ist für die grösseren Kirchgemeinden vor- und für kleinere Kirchgemeinden nachteilig.

⇒ Aufrechterhaltung eines Finanzausgleichs aus Gründen der Solidarität

### Modifikation Finanzausgleich

Der neue Finanzausgleich wird modifiziert und mit geeigneten Anreizen zur Förderung nachhaltiger Gemeindeentwicklung versehen.

# Modelle Kirchgemeinde-Strukturen

## Ausgangslage **Grundsatzüberlegungen** neue Strukturen



<b>Personalpolitik</b>	Mit Modellen verbundene Auswirkungen personeller Art sind gebührend zu beachten und mit den Sozialpartnern guten Lösungen zuzuführen.
Besitzstandsregelung	Eine Besitzstandsregelung ist in einer noch zu bestimmenden Weise aufrecht zu erhalten.
Wohnsitzpflicht	Die Frage der Wohnsitzpflicht ist unter Einbezug der sich ergebenden Änderungen (Kirchgemeindeverbund bzw. –region, Teilzeit-Pensen, ...) zu überdenken.
Weitere Themen	...

...

Von den

# Grundsatzüberlegungen

zu

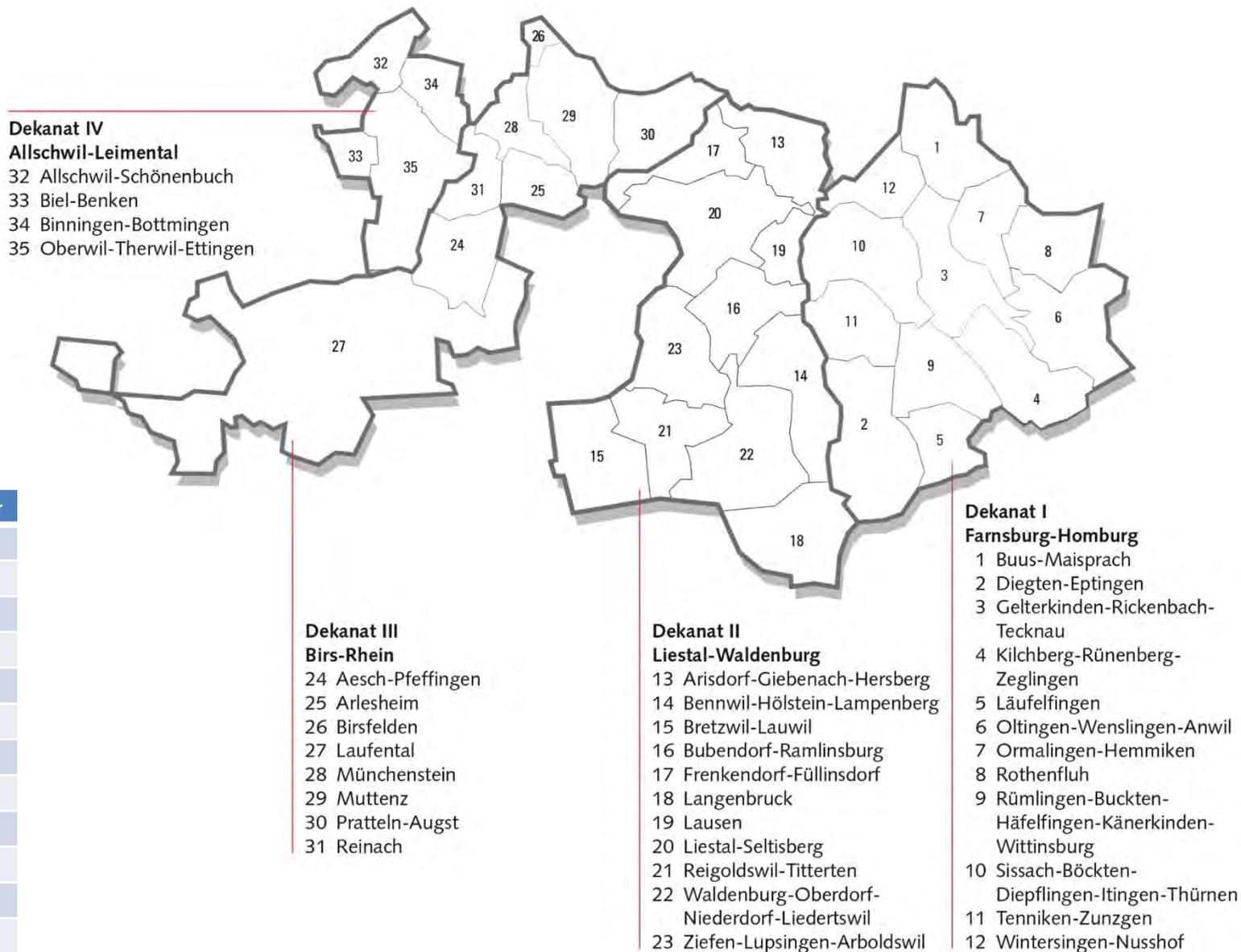
# möglichen Modellen

# Modelle von Kirchgemeindestrukturen

---

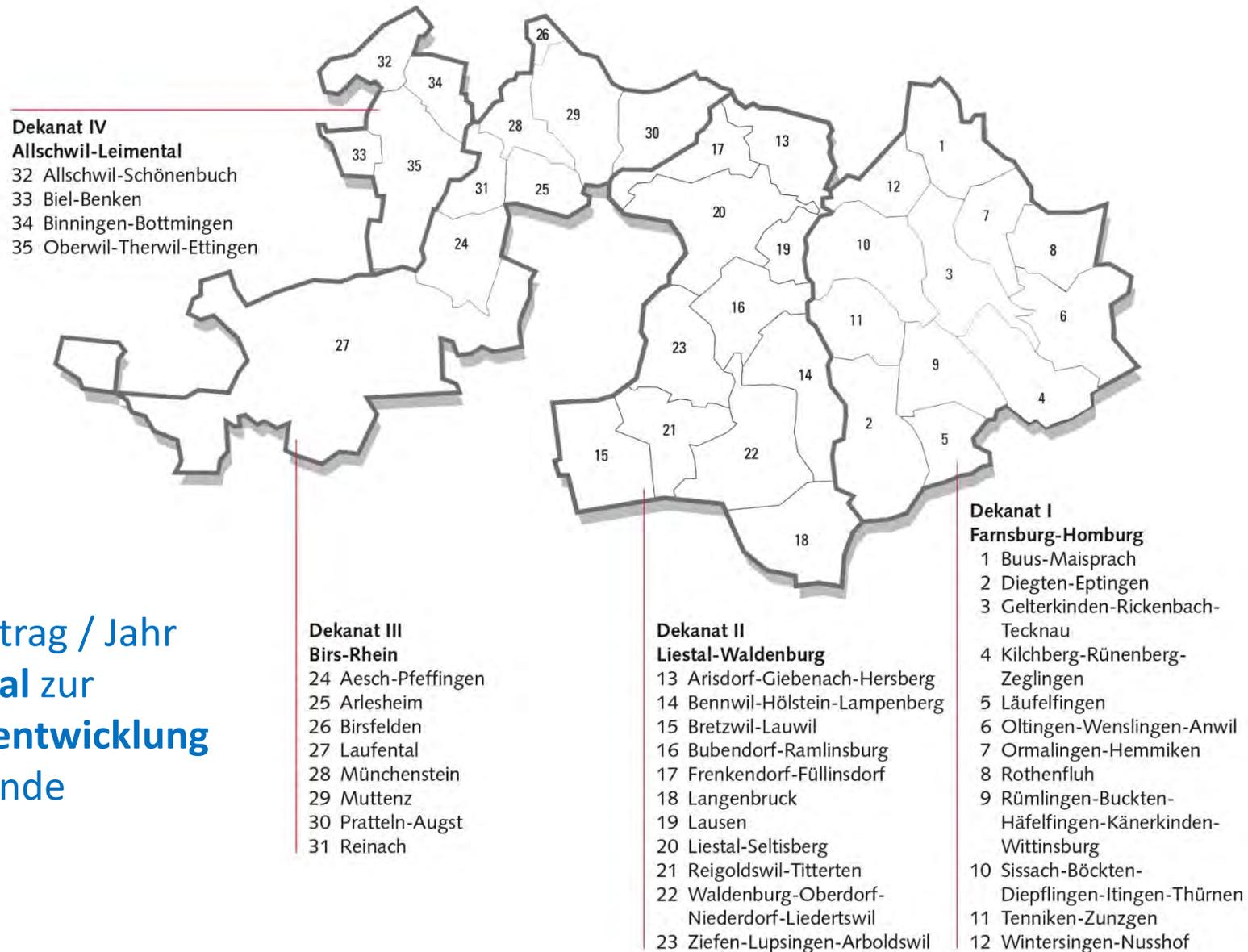
- **Status quo** – Zusammenarbeit im Ermessen Kirchgemeinde
- **Status quo PLUS** – Pro-Kopf-Beitrag (proportional Mitgliederentwicklung)
- Kirchgemeindevorbund
- Kirchgemeindefusion
- Regionsverbund
- Regionsfusion

<b>In Kürze</b>	<p>Modell entspricht dem heutigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ 35 Kirchengemeinden in vier Dekanaten</li><li>⇒ Zusammenarbeit (<b>Zusammenarbeitsvereinbarung</b>, Verbund oder <b>Fusion</b>) im Ermessen der Kirchengemeinde</li></ul>
<b>Einzelheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Pfarrstellenschlüssel wird beibehalten</li><li>➤ Subventionierung wie bisher</li> <li>➤ Kirchengemeinden entscheiden frei über Art und Intensität ihrer Zusammenarbeit:<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Einsetzung ad hoc-Delegation</b> (ohne Beschlusskompetenzen)</li><li>- <b>Wahl einer Behörde</b> (mit definierten Beschlusskompetenzen)</li><li>- <b>gemeinsame Kirchenpflege</b> (mit umfassender Beschlusskompetenz)</li></ul></li> <li>➤ Fusion kann Nachteile bzgl. Pfarrstellensubventionierung bewirken, sog. «Heiratsstrafe» (800 / 80% + 1000 / 80% =&gt; 1800 / 130%)</li></ul>



Mitglieder		Pfarrämter
Von	Bis	Stellen %
0	600	60 %
601	1000	80 %
1001	1600	100 %
1601	2200	130 %
2201	2800	150 %
2801	3600	175 %
3601	4400	200 %
4401	5200	225 %
5201	6000	250 %
6001	6800	275 %
6801	7600	300 usw.

<b>In Kürze</b>	Modell entspricht weitgehend dem heutigen: ⇒ 35 Kirchgemeinden in vier Dekanaten ⇒ Zusammenarbeit ( <b>Zusammenarbeitsvereinbarung</b> , Verbund oder <b>Fusion</b> ) im Ermessen der Kirchgemeinde ⇒ <u>Aber</u> : Geänderte Finanzierung
<b>Einzelheiten</b>	(In Abweichung zu STATUS QUO:) ➤ Pfarrstellenschlüssel entfällt ➤ Jährlicher Beitrag auf Basis Mitgliederzahl, dadurch: ➤ Fusion ohne Nachteile bzgl. Höhe Kantonsbeitrag  (Analog zu STATUS QUO:) ➤ Kirchgemeinden entscheiden frei über Art und Intensität ihrer Zusammenarbeit



Kantonsbeitrag / Jahr  
proportional zur  
Mitgliederentwicklung  
Kirchgemeinde

# Modelle von Kirchgemeindestrukturen

---



- **Status quo** – Zusammenarbeit im Ermessen Kirchgemeinde
- **Status quo PLUS** – Pro-Kopf-Beitrag (proportional Mitgliederentwicklung)
- **Kirchgemeindefusion**
- **Kirchgemeindefusion**
- **Regionsverbund**
- **Regionsfusion**

## In Kürze

Modell führt Kirchgemeinden zu Kirchgemeindeverbänden mit einer minimalen Grösse und Ausstattung zusammen:

- ⇒ Richtgrösse = minimal 2500 Mitglieder
- ⇒ Zielbild: 13 Kirchgemeindeverbände innerhalb der Dekanate
- ⇒ Zusammenschlüsse insbes. kleinerer Kirchgemeinden angezeigt

## Einzelheiten

- Differenzierung:
  - Kirchgemeinden, die sich auf den Weg machen müssen
  - Kirchgemeinden, die sich auf den Weg machen können
- Freiheit bzgl. Form der Zusammenarbeit:
  - **VERBUND**
  - FUSION
- Leitung von Kirchgemeindeverbänden bedingt **Schaffung eines übergeordneten Leitungs-Organs** (kirchgemeindeübergreifende Planung + Koordination kirchlicher Arbeit)
- Standardvorgaben zur Verwendung Finanzmittel Kantonalkirche

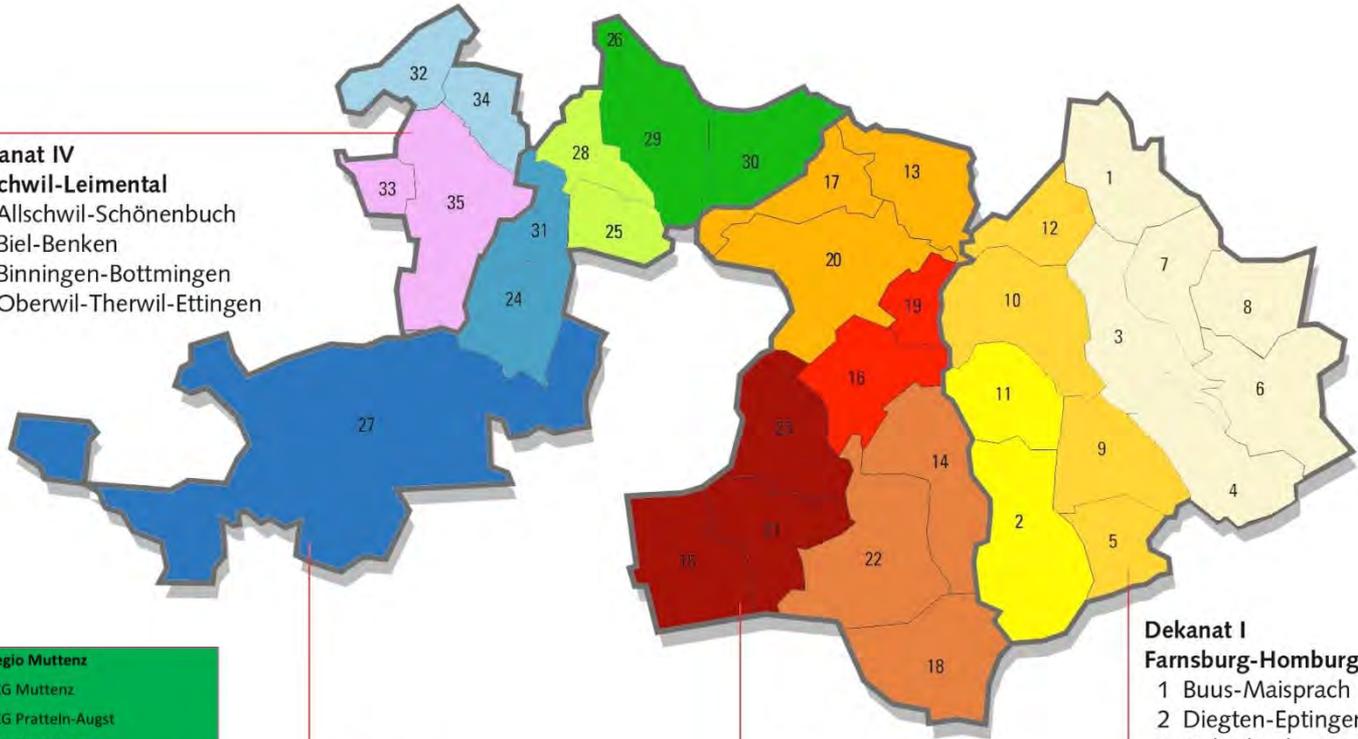
I	<b>Regio Gelterkinder</b> KG Gelterkinder-Ri-Tecknau KG Ormalingen-Hemmiken* KG Buus-Maisprach* KG Oltingen-Wen-Anwil* KG Kilchberg-Rün-Zegl.gen* KG Rothenfluh (+Kienberg)*
I	<b>Regio Sissach</b> KG Sissach-Bö-Die-It-Thü KG Läuelfingen* KG Rümli'gen-Bu-Hä-Kän-Wi* KG Wintersingen-Nusshof*
I	<b>Diegten-Tenniken</b> KG Diegten-Eptingen* KG Tenniken-Zunzgen*
II	<b>Regio Liestal</b> KG Liestal-Seltisberg KG Arisdorf-Hersberg-Giebn.* KG Frenkendorf-Füllinsdorf
II	<b>Bubendorf-Lausen</b> KG Bubendorf-Ramlinsburg KG Lausen*
II	<b>Regio Waldenburg</b> KG Waldenburg-Ob-Ni-Li'wil* KG Langenbruck* KG Bennwil-Hölstein-Lp'berg*
II	<b>Regio Reigoldswil</b> KG Reigoldswil-Titterten* KG Bretzwil-Lauwil (+Seewen)* KG Ziefen-Lups-Arboldswil*

III	<b>Regio Muttenz</b> KG Muttenz KG Pratteln-Augst KG Birsfelden*
III	<b>Arlesheim-Münchenstein</b> KG Arlesheim* KG Münchenstein
III	<b>Reinach-Aesch</b> KG Reinach KG Aesch-Pfeffingen
III	<b>KG Laufental (+Kleinlützel)</b>
IV	<b>Allschwil-Binningen</b> KG Allschwil-Schönenbuch KG Binningen-Bottmingen
IV	<b>Regio Leimental</b> KG Oberwil-Therwil-Ettingen KG Biel-Benken*

## Dekanat IV

### Allschwil-Leimental

- 32 Allschwil-Schönenbuch
- 33 Biel-Benken
- 34 Binningen-Bottmingen
- 35 Oberwil-Therwil-Ettingen



## Dekanat III

### Birs-Rhein

- 24 Aesch-Pfeffingen
- 25 Arlesheim
- 26 Birsfelden
- 27 Laufental
- 28 Münchenstein
- 29 Muttenz
- 30 Pratteln-Augst
- 31 Reinach

## Dekanat II

### Liestal-Waldenburg

- 13 Arisdorf-Giebenach-Hersberg
- 14 Bennwil-Hölstein-Lampenberg
- 15 Bretzwil-Lauwil
- 16 Bubendorf-Ramlinsburg
- 17 Frenkendorf-Füllinsdorf
- 18 Langenbruck
- 19 Lausen
- 20 Liestal-Seltisberg
- 21 Reigoldswil-Titterten
- 22 Waldenburg-Oberdorf-Niederdorf-Liedertswil
- 23 Ziefen-Lupsingen-Arboldswil

## Dekanat I

### Farnsburg-Homburg

- 1 Buus-Maisprach
- 2 Diegten-Eptingen
- 3 Gelterkinder-Rickenbach-Tecknau
- 4 Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen
- 5 Läuelfingen
- 6 Oltingen-Wenslingen-Anwil
- 7 Ormalingen-Hemmiken
- 8 Rothenfluh
- 9 Rümelingen-Buckten-Häfeltingen-Känerkinder-Wittinsburg
- 10 Sissach-Böckten-Diepfingen-Ittingen-Thürnen
- 11 Tenniken-Zunzgen
- 12 Wintersingen-Nusshof

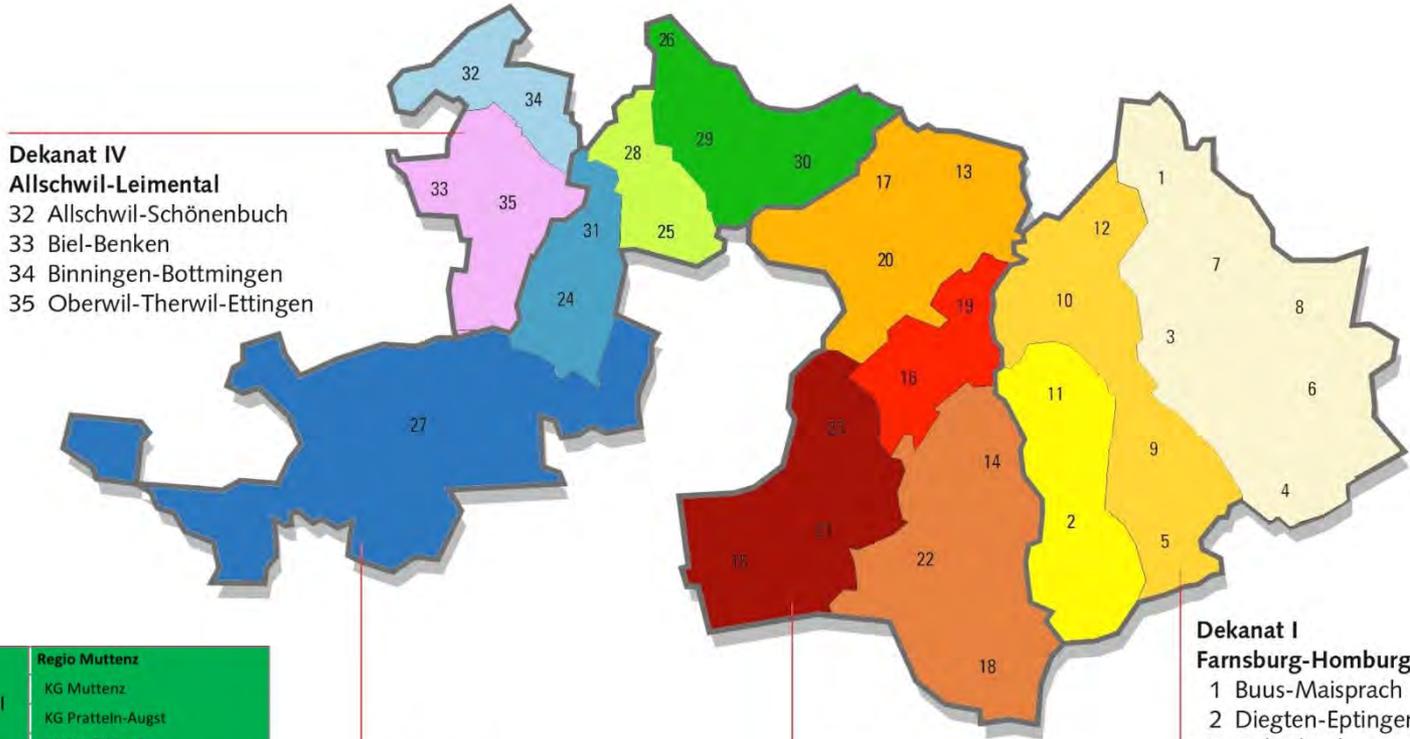
## In Kürze

Modell führt Kirchgemeinden mittels Fusion zu Kirchgemeinden mit einer minimalen Grösse und Ausstattung zusammen:

- ⇒ Richtgrösse = minimal 2500 Mitglieder
- ⇒ Zielbild: 13 fusionierte Kirchgemeinden innerhalb der Dekanate
- ⇒ Zusammenschlüsse insbes. kleinerer Kirchgemeinden angezeigt

## Einzelheiten

- Differenzierung:
  - Kirchgemeinden, die sich auf den Weg machen müssen
  - Kirchgemeinden, die sich auf den Weg machen können
- Freiheit bzgl. Form der Zusammenarbeit:
  - VERBUND
  - **FUSION**
- Leitung von Kirchgemeinden nach FUSION bedingt **Einrichtung einer gemeinsamen Kirchenpflege**, welche Mitglieder aus allen (ehemaligen) Kirchgemeinden versammelt (Planung + Koordination kirchlicher Arbeit in fusionierter Umgebung)
- Standardvorgaben zur Verwendung Finanzmittel Kantonalkirche



**Dekanat IV  
Allschwil-Leimental**  
 32 Allschwil-Schönenbuch  
 33 Biel-Benken  
 34 Binningen-Bottmingen  
 35 Oberwil-Therwil-Ettingen

I	<b>Regio Gelterkinder</b> KG Gelterkinder-Ri-Tecknau KG Ormalingen-Hemmiken* KG Buus-Maisprach* KG Oltingen-Wen-Anwil* KG Kilchberg-Rün-Zegl.gen* KG Rothenfluh (+Kienberg)*
I	<b>Regio Sissach</b> KG Sissach-Bö-Die-It-Thü KG Läufelfingen* KG Rümli'gen-Bu-Hä-Kän-Wi* KG Wintersingen-Nusshof*
I	<b>Diegten-Tenniken</b> KG Diegten-Eptingen* KG Tenniken-Zunzgen*
II	<b>Regio Liestal</b> KG Liestal-Seltisberg KG Arisdorf-Hersberg-Giebn.* KG Frenkendorf-Füllinsdorf
II	<b>Bubendorf-Lausen</b> KG Bubendorf-Ramlinsburg KG Lausen*
II	<b>Regio Waldenburg</b> KG Waldenburg-Ob-Ni-Li'wil* KG Langenbruck* KG Bennwil-Hölstein-Lp'berg*
II	<b>Regio Reigoldswil</b> KG Reigoldswil-Titterten* KG Bretzwil-Lauwil (+Seewen)* KG Ziefen-Lups-Arboldswil*

III	<b>Regio Muttenz</b> KG Muttenz KG Pratteln-Augst KG Birsfelden*
III	<b>Arlenheim-Münchenstein</b> KG Arlesheim* KG Münchenstein
III	<b>Reinach-Aesch</b> KG Reinach KG Aesch-Pfeffingen
III	<b>KG Laufental (+Kleinlützel)</b>
IV	<b>Allschwil-Binningen</b> KG Allschwil-Schönenbuch KG Binningen-Bottmingen
IV	<b>Regio Leimental</b> KG Oberwil-Therwil-Ettingen KG Biel-Benken*

**Dekanat III  
Birs-Rhein**  
 24 Aesch-Pfeffingen  
 25 Arlesheim  
 26 Birsfelden  
 27 Laufental  
 28 Münchenstein  
 29 Muttenz  
 30 Pratteln-Augst  
 31 Reinach

**Dekanat II  
Liestal-Waldenburg**  
 13 Arisdorf-Giebenach-Hersberg  
 14 Bennwil-Hölstein-Lampenberg  
 15 Bretzwil-Lauwil  
 16 Bubendorf-Ramlinsburg  
 17 Frenkendorf-Füllinsdorf  
 18 Langenbruck  
 19 Lausen  
 20 Liestal-Seltisberg  
 21 Reigoldswil-Titterten  
 22 Waldenburg-Oberdorf-  
 Niederdorf-Liedertswil  
 23 Ziefen-Lupsingen-Arboldswil

**Dekanat I  
Farnsburg-Homburg**  
 1 Buus-Maisprach  
 2 Diegten-Eptingen  
 3 Gelterkinder-Rickenbach-  
 Tecknau  
 4 Kilchberg-Rünenberg-  
 Zeglingen  
 5 Läufelfingen  
 6 Oltingen-Wenslingen-Anwil  
 7 Ormalingen-Hemmiken  
 8 Rothenfluh  
 9 Rümlingen-Buckten-  
 Häfelfingen-Känerkinder-  
 Wittinsburg  
 10 Sissach-Böckten-  
 Diepflingen-Ittingen-Thürnen  
 11 Tenniken-Zunzgen  
 12 Wintersingen-Nusshof

# Modelle von Kirchgemeindestrukturen

---



- **Status quo** – Zusammenarbeit im Ermessen Kirchgemeinde
- **Status quo PLUS** – Pro-Kopf-Beitrag (proportional Mitgliederentwicklung)
- Kirchgemeindeverbund
- Kirchgemeindefusion
- **Regionsverbund**
- **Regionsfusion**

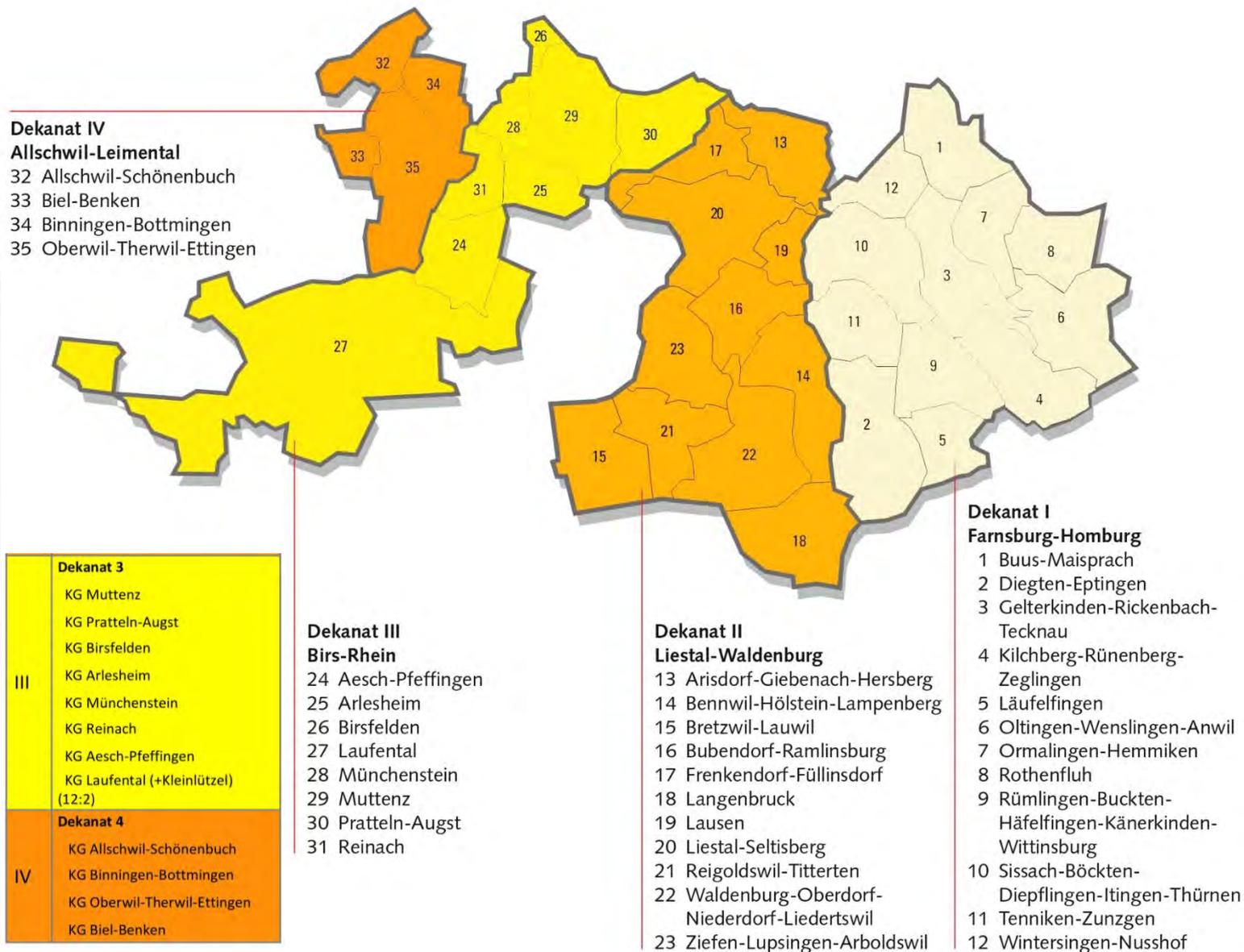
## In Kürze

Modell führt Kirchgemeinden innerhalb der Dekanate zu Regionsverbänden mit einer dementsprechenden Grösse und Ausstattung zusammen:

- ⇒ Regionsgrösse zwischen ca. 18'000 und 28'000 Mitgliedern
- ⇒ Zielbild: 4 Kirchgemeinderegionen («Pastoralräume»)
- ⇒ Zusammenschlüsse aller Kirchgemeinden im Dekanat als Folge

## Einzelheiten

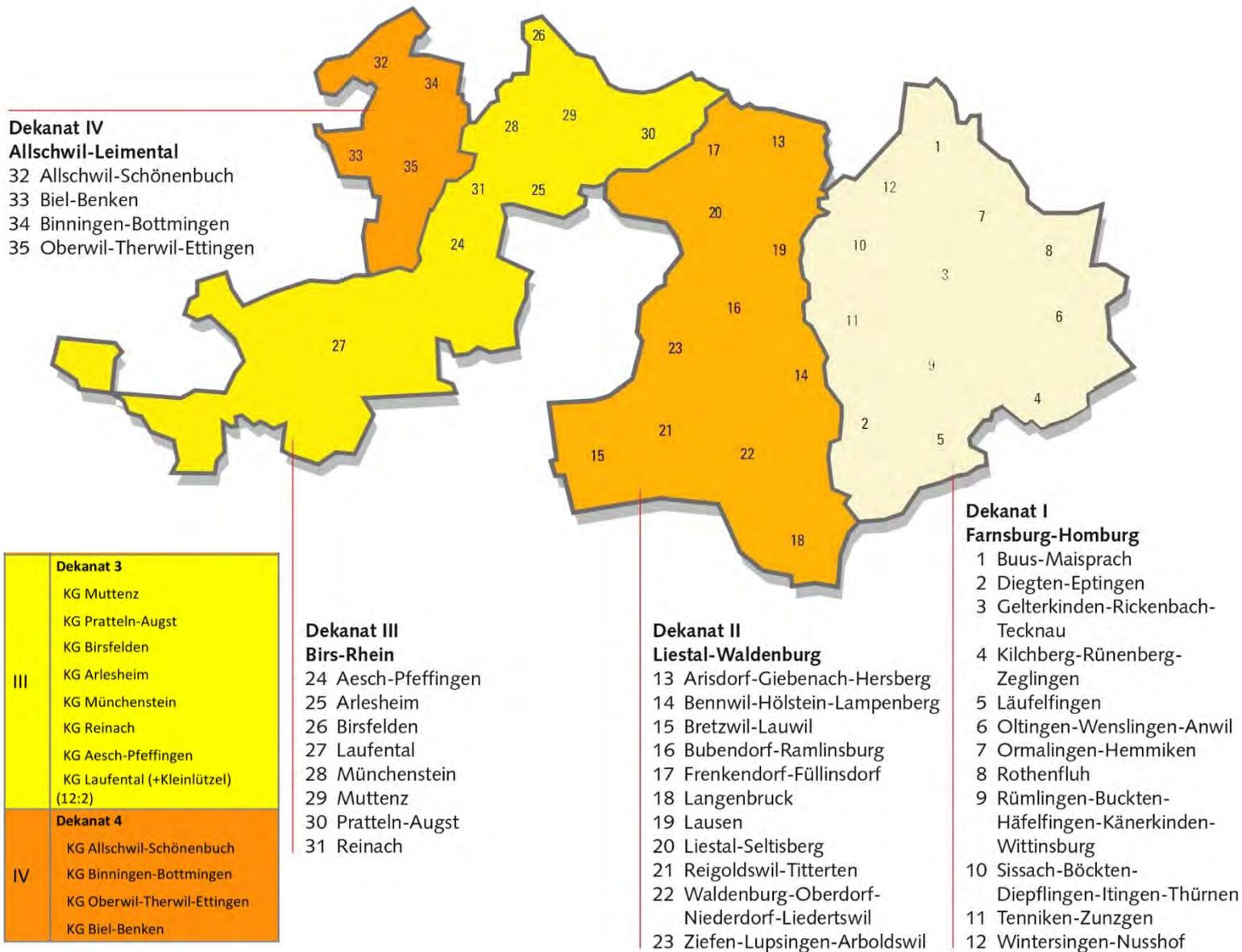
- Alle Kirchgemeinden unabhängig ihrer Grösse einbezogen
- Freiheit im Dekanat bzgl. Form der Zusammenarbeit:
  - **VERBUND**
  - FUSION
- Leitung der Kirchgemeinderegion bedingt **Schaffung eines übergeordneten Leitungs-Organs** (kirchgemeindeübergreifende Planung + Koordination kirchlicher Arbeit)
- Standardvorgaben zur Verwendung Finanzmittel Kantonalkirche



# Modell Regionsfusion

<b>In Kürze</b>	<p>Modell führt Kirchgemeinden innerhalb der Dekanate mittels Fusion zu Kirchgemeinden mit einer dementsprechenden Grösse und Ausstattung zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Regionsgrösse zwischen ca. 18'000 und 28'000 Mitgliedern</li><li>⇒ Zielbild: 4 Kirchgemeinderegionen («Pastoralräume»)</li><li>⇒ Zusammenschlüsse aller Kirchgemeinden im Dekanat als Folge</li></ul>
Einzelheiten	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Alle Kirchgemeinden unabhängig ihrer Grösse einbezogen</li><li>➤ Freiheit im Dekanat bzgl. Form der Zusammenarbeit:<ul style="list-style-type: none"><li>- VERBUND</li><li>- <b>FUSION</b></li></ul></li><li>➤ Leitung von Kirchgemeinden nach FUSION bedingt <b>Einrichtung einer gemeinsamen Kirchenpflege</b>, welche Mitglieder aus dem Dekanat versammelt (Planung + Koordination kirchlicher Arbeit in fusionierter Umgebung), u.U. Teilprofessionalisierung</li><li>➤ Standardvorgaben zur Verwendung Finanzmittel Kantonalkirche</li></ul>

# Modell Regionsfusion



wichtig

- wichtig
- kann aber noch warten

=> **Übergangsfristen**

=> **Besitzstandsregelungen**

=> **Unterstützung** (bspw. Entschuldung)

- wichtig
- dringlich



- nicht so wichtig
- wir haben Zeit



- nicht so wichtig
- aber Zeit drängt/ist günstig

25 Münchenstein  
26 Birsfelden  
27 Laufental  
28 Münchenstein  
29 Muttenz  
30 Pratteln-Augst  
31 Reinach

14 Birmensdorf  
15 Bretzwil-Lauwil  
16 Bubendorf-Ramlinsburg  
17 Frenkendorf-Füllinsdorf  
18 Langenbruck  
19 Lausen  
20 Liestal-Seltisberg  
21 Reigoldswil-Titterten  
22 Waldenburg-Oberdorf-  
Niederdorf-Liedertswil  
23 Ziefen-Lupsingen-Arboldswil

5 Saarelingen  
6 Oltingen-Wenslingen-Arwil  
7 Ormingen-Hemlikon  
8 Rothenfluh  
9 Rümlingen-Buckten-  
Häfelfingen-Känerkinden-  
Wittinsburg  
10 Sissach-Böckten-  
Diepflingen-Itingen-Thürnen  
11 Tenniken-Zunzgen  
12 Wintersingen-Nusshof

...

Vom

**Inhalt**

zur

**Reflexion**

# Vormittagsarbeit in den Gruppen und im PLENUM



## 3 Grundsatzfragen vorweg:

- 1 Subventionierung und Finanzausgleich
- 2 Zusammenarbeit: «Pflicht oder Kür»
- 3 Leitung von Kirchgemeindeverbänden

Arbeit in  $3 \times 3 = 9$  Arbeitsgruppen (bleiben für Nachmittag bestehen)

- ⇒ Moderator/innen
- ⇒ Sachverständige Auskunftspersonen

# 1 Subventionierung und Finanzausgleich

---

- 1.a Soll die Subventionierung auf ein System wechseln, dem proportional die Anzahl der Gemeindeglieder zugrunde liegt?
- 1.b Soll die Subventionierung auch andere Faktoren berücksichtigen, wie:
  - Anzahl aktive kirchliche Standorte?
  - Anzahl Schulstandorte?
  - Weitere?
- 1.c Was soll ein (zu modifizierender) Finanzausgleich leisten?

## 2 Zusammenarbeit: «Pflicht oder Kür»

---

- 2.a Was sind die Vor- und Nachteile einer Regulierung der intensivierten Zusammenarbeit (in Verbänden oder mittels Fusion)?
- 2.b Was sind die Vor- und Nachteile, wenn die intensivierte Zusammenarbeit dem freien Willen der Kirchgemeinden überlassen wird?
- 2.c Soll die intensivierte Zusammenarbeit
  - mittels Regulierung oder
  - auf Basis der Freiwilligkeit gefördert werden?

## 3 Leitung von Kirchengemeindeverbänden

---

- 3.a Welches sind die Vor- und Nachteile einer zur Leitung eines (Kirchgemeinde- oder Regions-)Verbundes eingerichteten vorgelagerten Behörde (Verbundvorstand)?
- 3.b Welches sind die Vor- und Nachteile einer Organisation der Zusammenarbeit auf Basis einer mittels Zusammenarbeitsvereinbarung bestimmten Delegation der Kirchengemeinden?
- 3.c Welchem Leitungssystem ist der Vorzug zu geben:
- Leitung durch eine eingesetzte vorgelagerte Behörde oder
  - Koordination durch Absprachen auf Basis der Zusammenarbeitsvereinbarung?

# Kirchengemeindestrukturen

Von den

**Grundsatzüberlegungen**

zu

**möglichen Modellen**

# Und...

## ...wie geht es jetzt weiter?

- ⇒ Erörterung Ergebnissicherung im TP STRUKTUR / in der erweiterten Projektleitung (2017)
- ⇒ Erörterung Erkenntnisse und erste Schlussfolgerungen mit Projektausschuss (1. Quartal 2018)
- ⇒ Vertiefende Überarbeitung der Struktur-Grundlagen auf Basis
  - der Hinweise zu den Grundsatzthemen und
  - der priorisierten Modelle
- ⇒ Bereitstellung von Ergebnis-Dokumenten zur Entscheidungsfindung gemeinsam mit den Kirchgemeinden

**Und...**

**...wie geht es jetzt weiter?**

Zukunftsveranstaltung zum

# Leben der Kirchgemeinde



**14. April 2018**

**08:30 – 16 Uhr**

(Ort wird noch festgelegt)

# Vielen Dank...

---



... **Ihnen Allen** für Ihr samstägliches Engagement

... **den Gesprächsleitenden und Auskunftspersonen** für die spontane Übernahme ihrer Rolle

... **den Helferinnen und Helfern im Vorder- und Hintergrund**, die zur Durchführung dieser Zukunftsveranstaltung in irgendeiner Form, aber alle Wesentliches beigetragen haben.

# Kirchgemeindestrukturen

Vielen Dank für Ihr Engagement!